

Entwicklungsgesellschaft
Ostholstein mbH EGOH

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Vorbericht
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan
4. Finanzplan
 - A. Einnahmen und Ausgaben
 - B. Investitionsprogramm
 - C. Übersicht über die Finanzbeziehungen mit dem BgA des Kreises OH und dem Kreis OH
5. Stellenplan

Vorbericht

Teil A – Allgemeine Erläuterungen

Allgemeine Entwicklung

Die Corona-Pandemie setzt der globalen und der deutschen Wirtschaft zu. Die wegbrechende globale Nachfrage, die Unterbrechung von Lieferketten, Verhaltensänderungen der Verbraucher und eine Verunsicherung von Investoren wirken sich massiv auf die deutsche Wirtschaft aus. Die zum Schutz von Gesundheit und Leben verhängten Shutdowns vielerorts in der Welt treffen nicht nur die Industrie, sondern auch viele Dienstleistungsbereiche und insbesondere den für Ostholstein wichtigen Tourismus schwer.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juli 2020 bewertet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie folgendermaßen: Nach der Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen im In- und Ausland hat eine spürbare Erholung der deutschen Wirtschaft eingesetzt. Der Erholungsprozess steht aber erst am Anfang. Die Kapazitäten sind noch deutlich unterausgelastet. Die Industrieproduktion hat ihren Tiefpunkt überschritten. Die gestiegenen Auftragseingänge deuten auf eine anziehende Produktion in den kommenden Monaten hin. Risiken bestehen jedoch insbesondere in der sich nur sehr leicht belebenden Nachfrage aus dem Nicht-Euroraum. Die Pandemie-bedingte Belastung nimmt auch am Arbeitsmarkt weiter ab. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit fällt im Juni mit +69.000 Personen gegenüber dem Mai deutlich schwächer aus als in den Vormonaten. Ersten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit zufolge waren im Mai etwa 6 Mio. Personen in Kurzarbeit nach 6,8 Mio. Personen im April. Die Frühindikatoren haben sich nach dem Einbruch in den Vormonaten wieder etwas erholt.¹

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland fiel von April bis Juni 2020 um 10,1 % im Vergleich zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das sei der stärkste Rückgang seit Beginn der vierteljährlichen Berechnungen für Deutschland im Jahr 1970.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten schwanken die Prognosen für die Entwicklung des deutschen BIP sehr stark, so gehen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2020 von -4,2 % (Prognose vom April 2020) und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) von -9,4 % (Prognose vom Juni 2020) aus. Die Prognosen für 2021 werden von den Instituten ebenfalls unterschiedlich abgegeben, so erwartet die OECD lediglich einen Anstieg von 1,7 % (Juni 2020), während das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ein Wachstum von 8 % prognostiziert.

Im März und April 2020 sind im Bereich der Agentur für Arbeit Lübeck, die auch **Ostholstein** betreut, 4.263 Anzeigen zur Kurzarbeit für 43.685 **Beschäftigte** eingegangen. Es waren vor allem kleine und mittlere Betriebe aus Branchen, die bisher noch nie großflächig von Kurzarbeit betroffen waren, wie zum Beispiel Friseurläden, Physiotherapiepraxen oder das Hotel- und Gastgewerbe.

Die umfangreichen Maßnahmen der Bundesregierung und der Länder stabilisieren den Ostholsteiner Arbeitsmarkt erfolgreich. So ist im Juli 2020 die Gesamtzahl der Arbeitslosen innerhalb eines Monats um 2,7 % auf 10.007 gesunken.

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Pressemitteilung vom 13.07.2020

Dabei waren im Juli 2020 3.827 Arbeitslose und damit 45 (1,2 %) mehr als im Vormonat und 703 (22,5 %) mehr als im Vorjahr dem Rechtskreis des SGB III ("Arbeitslosengeld I", Betreuung durch die Agentur für Arbeit) zuzuordnen.

Beim Jobcenter Ostholstein ("Hartz IV", Rechtskreis SGB II) waren im Juli 2020 6.180 Arbeitnehmende arbeitslos gemeldet, das waren 322 (5,0 %) weniger als im Juni 2020 und 478 (7,7 %) weniger als im Mai 2020, jedoch 282 (4,8 %) mehr als im Juli 2019.

Ähnlich auch die Situation in Schleswig-Holstein insgesamt: Seit Beginn der Corona-Pandemie im März haben insgesamt 25.300 Betriebe für 287.000 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Damit hat fast jedes dritte Unternehmen in Schleswig-Holstein mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Kurzarbeit angezeigt (31,8 %). Schwerpunktmäßig kommen die Anzeigen aus Betrieben des Einzelhandels (12,7 %) - mit Ausnahme des Lebensmittelhandels -, der Gastronomie (12,4 %) und dem Gesundheitswesen (9,9 %).²

Mit entscheidend für den weiteren Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird auch sein, wie schnell sich die Auslandsnachfrage nach deutschen Gütern erhöht. Im Mai wurden die Warenexporte mit +11,6 % (nominal) zwar kräftig gesteigert. Die Ausfuhren zu wichtigen Handelspartnern, die besonders schwer von der Corona-Pandemie betroffen sind (z. B. Vereinigte Staaten und das Vereinigte Königreich), entwickeln sich aber schwächer als zu anderen Staaten (z. B. China). Auch bei den Auftragseingängen aus dem Ausland gibt es Unterschiede. Während die Aufträge aus der Eurozone für eine Verbesserung sprechen, unterstreichen die sich nur schleppend erholenden Bestellungen aus dem Nicht-Euroraum das Risiko der weltwirtschaftlichen Lage für die deutsche Konjunktur.

Ein gutes Fünftel der deutschen Unternehmen sieht sein Überleben durch die Corona-Pandemie gefährdet. Das ergibt sich aus der neuesten Umfrage des ifo Instituts. 21 % der Firmen antworteten im Juni, die Beeinträchtigungen durch Corona seien existenzbedrohend. Ganz besonders wackelig sind die Reisebüros und Reiseveranstalter mit 85 %, die Hotels mit 76 % und die Gaststätten mit 67 %. Aber auch 55 % der Kreativen, Künstler und Unterhalter sehen ihre Existenz bedroht. „In den kommenden Monaten könnte sich eine Insolvenzwelle anbahnen“, sagt ifo-Forscher Stefan Sauer.³

Für die Wirtschaftsförderung Ostholstein ist daraus eine Ausweitung der Insolvenzvermeidungsaktivitäten abzuleiten.

Maßnahmen 2021

Aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen für Baugeld sowie des hohen Auftragsbestandes im Baugewerbe hat im Kreis Ostholstein trotz Corona im ersten Halbjahr 2020 die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen nicht nachgelassen, sodass zunehmend kreisweit Flächenengpässe bestehen. Lediglich in Eutin und Ahrensböök gibt es noch einzelne freie Restflächen. Für das verbleibende Jahr 2020 wird weiterhin von einer deutlichen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ausgegangen. Dem steht aber die Flächenverfügbarkeit entgegen. Abhilfe soll die beginnende Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes „Unternehmenspark im HanseBelt“ schaffen. Allerdings zeichnet sich auch hier bereits ab, dass die Nachfrage deutlich größer ist als die zu schaffende Fläche.

² aus: www.arbeitsagentur.de (30.04.2020)

³ ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

Der Betrieb des Gewerbezentrums in Eutin wird in 2021 durch die Sanierung des Daches geprägt sein.

Es ist erklärtes Ziel der Klimaschutzpolitik, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch deutlich zu erhöhen und Schadstoffemissionen zu verringern. Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH verfolgt die Energiewende als Querschnittsaufgabe, die in viele Bereiche, wie z.B. bei den Veranstaltungen, der Planung neuer Gewerbegebiete oder der einzelbetrieblichen Beratung hineinspielt.

Im Rahmen der Projektentwicklung lotet die EGOH das Potenzial für ein Erneuerbare-Energien-Projekt aus, welches den Fokus auf die Wirtschaft Ostholsteins legt. Thematisch wird dabei vor allem in Richtung Energiespeicher und -verwertung (H2) bzw. intelligenter Energiedirektverbrauch vor Ort geschaut.

Um diese und weitere Ideen gut mit dem Klimaschutzkonzept des Kreises abzustimmen, ist die EGOH Mitglied in der Klimaschutz-AG und steht in regem Austausch mit dem Kreis Ostholstein.

Das Ergebnis des Wirtschaftsplans 2021 der EGOH wird von folgenden Maßnahmen beeinflusst:

- Fertigstellung des Gewerbegebietes „Unternehmenspark im HanseBelt“
- Erste Marketingmaßnahmen für das Gewerbegebiet „Unternehmenspark im HanseBelt“
- Abschluss der Vorplanungen für neue Gewerbegebiete in Grube, Grömitz, Schashagen-Beusloe, Neustadt-Sierksdorf, Süsel, Eutin-Süsel, Ratekau, Ahrensbök und Bad Schwartau-Stockelsdorf und Vorbereitung von Kooperationsverträgen für die Erschließung neuer Gewerbegebiete
- Übergabe der öffentlichen Flächen in den Bestandsgewerbegebieten Neustadt-Sierksdorf I, Eutin-Süsel I, Süsel I, Ratekau III (Ernst-Abbe-Straße) und Ratekau II (Pansdorf)
- Abrechnung der ersten Bestandsgewerbegebiete Schönwalde, Neustadt-Sierksdorf I, Ahrensbök I, Ratekau II und Ratekau III
- Instandsetzung/ Unterhaltungsmaßnahmen im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. und Eutin I/ III (Dachsanierung GZE und Beginn Erneuerung Dachunterstände GZO)
- Beteiligung/ Durchführung der Projekte „Praktikum Hansebelt“ und „Regionalmarketing Hansebelt“
- Umsetzung der Maßnahmen „Attraktivierung der Schwentine“
- Durchführung der Fehmarnbelt Days 2021
- Angleichen der IT-Infrastruktur an heutige Anforderungen

Annahmen zum Wirtschaftsplan

Als Basis des vorliegenden Wirtschaftsplans dienen die Werte des geprüften Jahresabschlusses 2019. Die für das Wirtschaftsjahr 2021 geplanten Investitionen (Gewerbegebiet „Unternehmenspark im HanseBelt“, Gewerbezentren Eutin und Oldenburg i.H.) sind in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

Im kommenden Jahr wird sich der Verwaltungsaufwand (Erfolgsplan „Geschäftsführung / Innerer Bereich“ vor der Verrechnung interne Leistungsbeziehung) durch Tarifierhöhungen sowie inflationsbedingt steigende Sachaufwände erhöhen. Der überwiegende Teil der Kosten wird über interne Verrechnungen den jeweiligen Geschäftsbereichen anteilig zugeordnet.

Die Ermittlung der Zahlen erfolgte nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht. Daher wurden bei den Erlösen aus der Vermietung sowie aus dem Verkauf von Gewerbeflächen konservative Annahmen vorgenommen.

Investitionen

Neben den Abschreibungen und der entsprechenden Auflösung von Sonderposten für die Gewerbezentren ist der Vermögensplan vor allem durch die Investitionskosten von 5.491.250,- €⁴ für die Baurealisierung des neuen Gewerbegebietes „Unternehmenspark im HanseBelt“ geprägt.

Bereits im Jahr 2020 wurden 370.000,- € Vorplanungskosten ergebnisneutral für Erweiterungen in den Gewerbegebieten Eutin-Süsel, Süsel, Neustadt-Sierksdorf, Neustadt-Schashagen, Grube, Grömitz, Stockelsdorf-Bad Schwartau, Luschendorfer Hof und Ahrensbök II eingestellt. Für das Jahr 2021 werden weitere 50.000,- € für das interkommunale Gewerbegebiet Bad Schwartau-Stockelsdorf eingestellt.

Im Jahre 2021 ist die komplette Erneuerung des Daches des Gewerbezentrum I geplant. Der Aufwand ist kalkuliert mit insgesamt 700.000,- €, davon fällt der EGOH im Rahmen der WEG ein Anteil von 55 % (385.000,- €) zu, für den bereits eine Rückstellung von 100.000,- € gebildet wurde.

Für das Gewerbezentrum Oldenburg i.H. sind 25.000,- € für Ausbesserungen von Teilen des Dachunterstandes und 10.000,- € für neue Heizkörpersteuerungsgeräte eingeplant.

Für notwendige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen im Bereich der EDV- und Büroausstattung sind 70.000,- € vorgesehen. Für kleinere Anschaffungen in den beiden Gewerbezentren wurden jeweils 20.000,- € veranschlagt.

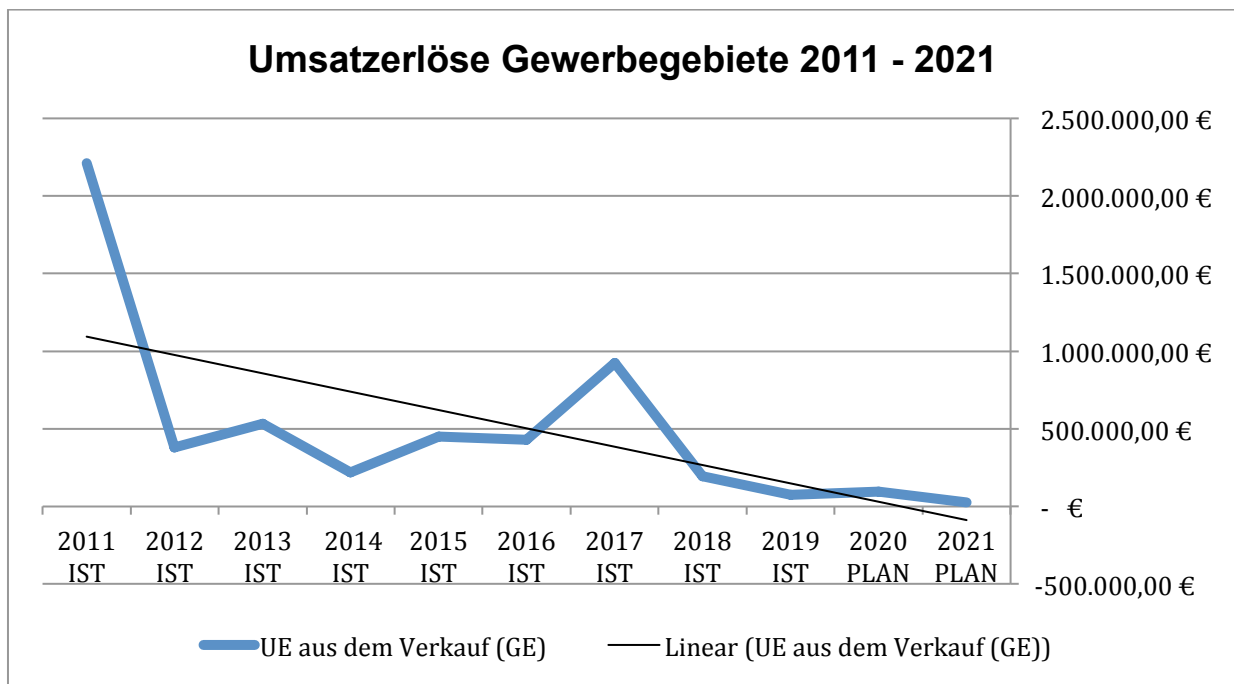
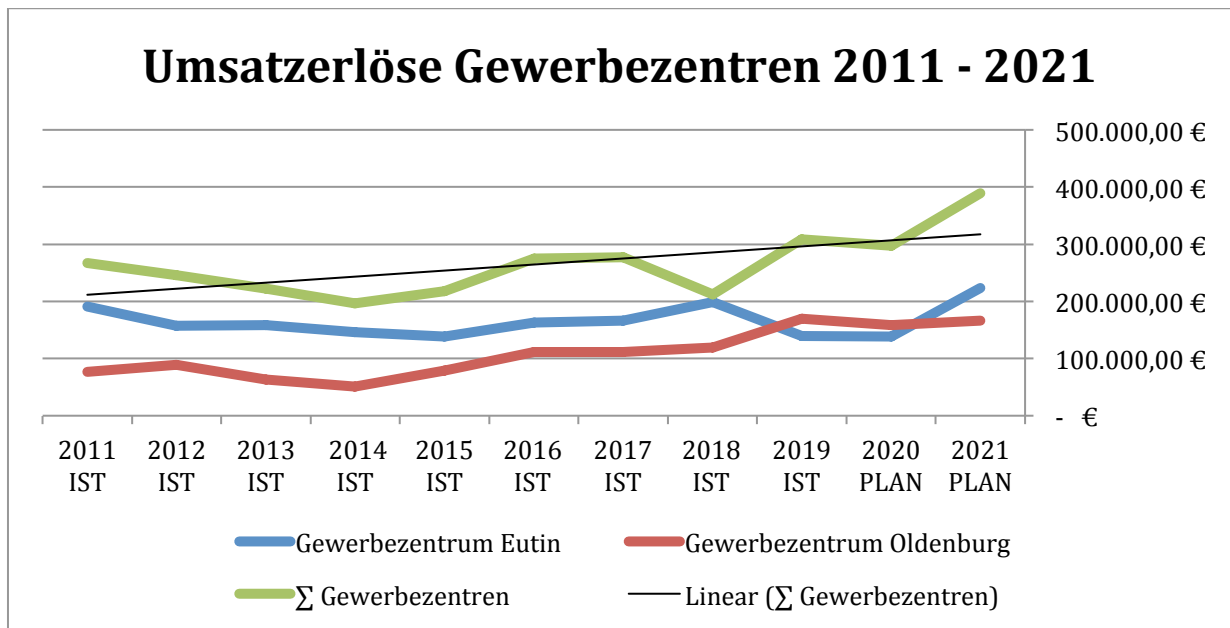
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gewerbeflächen sind im Jahr 2021 mit ca. 460.000,- € veranschlagt. Demgegenüber stehen Bestandsminderungen in Höhe von ca. 442.000,- €. Damit verbleibt für die EGOH ein Erlös zuzüglich der Managementpauschale in Höhe von ca. 18.000,- €.

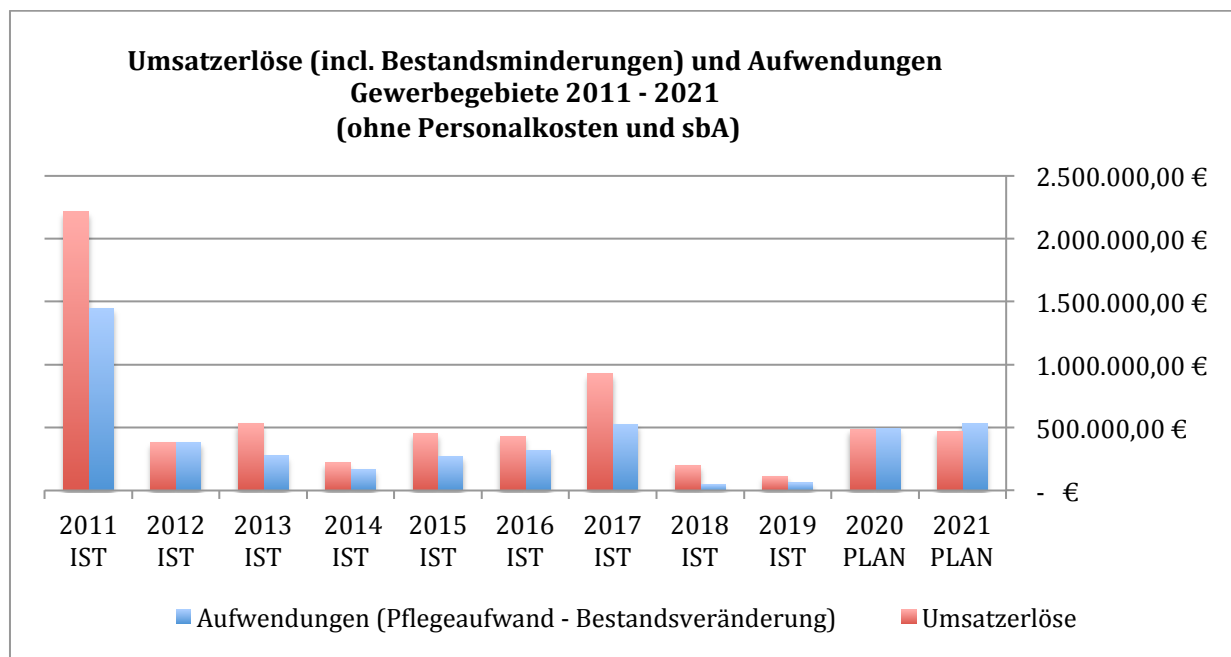
Die Umsatzerlöse (UE) aus Vermietung und Verpachtung der Einrichtungen der Gewerbezentren sind für 2021 mit rd. 380.000,- € (VJ 297.000,- €) veranschlagt.

⁴ Die Beiträge waren bereits in die Wirtschaftspläne 2019 und 2020 eingestellt. Durch die notwendigen Maßnahmen zur Umsiedlung der Kammolche hat sich die Baurealisierung weiter verschoben.

Für das Jahr 2021 wird trotz Corona-Pandemie von keinem erhöhten Mietausfallrisiko ausgegangen. Daher wird auf die sonst übliche Berücksichtigung eines Mietausfallrisikos in Höhe von 10% verzichtet.



Dargestellt sind die bei der EGOH verbleibenden Erlöse



Die Bestandsveränderungen betreffen nur die durch den Umsatz bedingten Bestandsminderungen

Sonstige betriebliche Erträge (sbE.)

Neben den Umsatzerlösen durch den Verkauf von Gewerbeflächen und der Vermietung und Verpachtung der Einrichtungen der Gewerbezentren spielen die sonstigen betrieblichen Erträge bei der EGOH eine große Bedeutung bei der Refinanzierung einzelner Projekte oder Aufgaben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus Projektzuschüssen, der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen (i.d.R. Auflösung bereits erhaltener Zuschüsse) sowie aus der Verrechnung mit der Wohnungseigentümergeinschaft im Gewerbezentrum Eutin.

Für das Jahr 2021 werden sonstige betriebliche Erträge in einer Größenordnung von 898.482,- € erwartet. Der Betrag beinhaltet insbesondere die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 144 T€ für Maßnahmen in den Gewerbegebieten „Unternehmenspark im HanseBelt“ und „Eutin-Süsel“, 100 T€ für die Dachsanierung im Gewerbezentrum Eutin, 25 T€ für Steuerberatung sowie 93 T€ für die Auflösung von Sonderposten der Gewerbezentren. Ebenso sind 71 T€ Zuschuss für das Projekt „Praktikum Hansebelt“ und 43 T€ Zuschuss des Jobcenters zu den Personalkosten eines Hausmeisters eingeplant und 361 T€ sonstige betriebliche Erträge betreffen die Finanzierung der Fehmarnbelt Days.

Gesamtleistung (Umsätze, Zuschüsse und sonstige Erträge) nach Geschäftsbereichen:

	IST 2019 EURO	PLAN 2020 EURO	PLAN 2021 EURO
Geschäftsführung / Innerer Bereich	20.543	19.525	25.000
Geschäftsbereich Tourismus / Unternehmenskommunikation	40.981	20.100	12.600
Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren	655.196	6.458.318	6.396.077
Geschäftsbereich Unternehmensservice	0	0	71.284
Fehmarnbelt Days	73.982	259.022	350.685
Σ	790.702	6.756.965	6.855.646

Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich aus den Bewirtschaftungskosten für die Gewerbegebiete und -zentren, dem Personalaufwand, den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Kosten sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammen.

	IST 2019 EURO	PLAN 2020 EURO	PLAN 2021 EURO
Bewirtschaftungskosten	283.884	313.449	595.147
Sonstige bezogene Leistungen (inkl. Bestanderhöhungen)	340.298	6.032.577	6.035.494
Personalaufwand	836.137	1.036.545	1.018.302
Abschreibungen	133.541	137.566	160.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	585.733	658.373	529.256
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.392	3.750	2.000
Steuern	13.803	13.750	14.200
Σ	2.195.788	8.196.010	8.355.006

Personelle Entwicklung und Ausstattung

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit dem Durchschnittswert in Höhe von ca. 19,3 % kalkuliert.

Der Stellenplan steigt im Berichtsjahr leicht von 16,08 auf 17,21 an.

Erstmalig ist im Stellenplan der EGOH eine zweite Stelle für Berufsausbildung vorgesehen, der angestrebte Ausbildungsberuf ist der/die Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Mit Eintritt der Reinigungskraft ins Rentenalter wurde diese Stelle im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. nicht neu besetzt. Die Arbeit wird durch eine Aushilfe im Rahmen eines „Midi-Jobs“ (550,- €) erledigt.

Der Geschäftsführer und der Buchhalter werden der EGOH von der BgA gestellt. Beide sind in Vollzeit tätig. Darüber hinaus sind im 2021er Stellenplan 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit und 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit geplant. Darunter befinden sich 3 Aushilfskräfte, ein Hausmeister, der im Berichtsjahr noch zu 100 % vom Jobcenter refinanziert wird und eine zu 80 % projektfINANZIerte Stelle.

Frei werdende Stellen werden immer auf die Notwendigkeit der Wiederbesetzung hin überprüft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie berufsbezogenen Seminaren teil.

Die Gesellschaft wendet das öffentliche Tarifrecht (TVöD) analog an. Der aktuell angewandte Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD / VKA) hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2020. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans lagen noch keine Ergebnisse der Tarifverhandlungen vor, deshalb wurde pauschal mit einer zweiprozentigen Erhöhung gerechnet.

Abschreibungen

Die Abschreibung des beweglichen und unbeweglichen Sachvermögens erhöht sich leicht auf 150.607,- € durch die Investitionen in der IT (rund 17.000,- €) (IST 2019 = 133.540,- €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Einzelpositionen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für den BgA des Kreises Ostholstein (196.200,- €) und der Aufwand für Werbung, Anzeigen und Werbeartikel (100.200,- €), die in den Erläuterungen zu den Geschäftsbereichen Gewerbegebiete und -zentren und Tourismus & Unternehmenskommunikation dargestellt werden sowie die Kosten für den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (25.000,- €).

Ein unbestimmter Titel in Höhe von 64.000,- € für ungeplante Ausgaben ist im Bereich Geschäftsführung eingestellt.

Weitere sonstige Aufwendungen im Tourismus sind u. a. für ein geplantes Folgeprojekt „Attraktivierung der Schwentine“ (15.000,- €) und für die Daueraufgabe „Radtouristische Infrastruktur“ (15.000,- € ./ 12.600,- € Refinanzierung durch die Kommunen) eingeplant.

Für die Verwaltung der Gewerbegebiete wurden pauschal 10.000,- € für unvorhergesehene Ausgaben eingestellt. Weitere 15.000,- € wurden aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht für die Ausbuchung des aktivierten Eigenanteils bei nicht realisierbaren Gewerbegebietsplanungen eingeplant.

Beiträge für Wirtschaftsverbände fallen in Höhe von 11.000,- € an (darunter Hanse-Belt mit 5.800,- €).

Im Rahmen der Angleichung der IT-Infrastruktur an heutige Anforderungen wurden neben den Investitionen (s. Abschreibungen) auch Kosten für laufende Aufwendungen (Lizenzgebühren DATEV (5.000,- €), Office 365 (2.160,- €) und einem Cloud-Server (1.000,- €)) berücksichtigt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es wurden lediglich Zinsen für ein Gewerbegebietsdarlehen in Höhe von 2.000,- € berücksichtigt.

Ergebnisanalyse zum Erfolgsplan 2021 (in €)

	ERLÖSE / ERTRÄGE	AUFWAND vor Umlage (nach Umlage)	SALDO
Geschäftsführung / Innerer Bereich	25.000	689.403 (112.645)	-87.645
Geschäftsbereich Tourismus / Unternehmenskommunikation	12.600	234.327 (329.424)	-316.824
Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Ge- werbezentren	6.396.076	6.797.685 (7.182.975)	-786.898
Geschäftsbereich Unternehmensservice	71.283	272.904 (369.276)	-297.992
Fehmarnbelt Days	350.685	360.685 (360.685)	-10.000
Σ	6.865.645	8.355.005	-1.499.359
Verlustausgleich			1.499.359

Risikobericht

Der Bericht enthält prognostizierte Aussagen in Bezug auf die volkswirtschaftliche Entwicklung, den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Aussagen beruhen auf Erwartungen und Annahmen, die auf den zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Informationen beruhen. Sie beinhalten neben Chancen auch Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegen. Dazu gehören insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die konjunkturelle Entwicklung und die Lage an den Finanzmärkten. Für die Nachfrage nach Gewerbeflächen und -einheiten spielt sowohl die Zinsentwicklung als auch die allgemeine wirtschaftliche Lage eine wichtige Rolle. Somit können die in der Zukunft tatsächlich eintretenden Ereignisse von den Aussagen, Erwartungen und Annahmen abweichen.

Tendenziell würde ein verschlechtertes wirtschaftliches Umfeld zu einem Rückgang der Auslastung in den Gewerbezentren sowie bei den Verkäufen von Gewerbeflächen führen.

Alle der Geschäftsführung bekannten Risiken aus den Geschäftsjahren bis 2019/20 sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt.

Im Übrigen lässt sich der Einfluss der zukünftigen Risiken auf die wirtschaftliche Lage der EGOH nicht hinreichend quantifizieren. Bestandsgefährdende Risiken sind nach derzeitigen Erkenntnissen aber nicht gegeben.

a) Unternehmensbezogene Risiken

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin einen soliden Geschäftsverlauf. Eine stabile Vermögens- und Finanzlage wird weiterhin erwartet.

Größtes Risiko für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung derzeit in den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Zur Abwehr unmittelbarer Gefahren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seit dem 18.03.2020 eine aktualisierte Gefährdungsbeurteilung „Infektionsschutz“ sowie daraus abgeleitet Maßnahmenpakete (Arbeitszeitmodelle, Zweischichtbetrieb, Hygienekonzept etc.).

Hier zahlen sich die in den vergangenen Jahren vorgenommenen technischen und organisatorischen Veränderungen aus. Die Erreichbarkeit sowie die Fortführung des Tagesgeschäfts kann ohne Einschränkungen gewährleistet werden.

Wirtschaftlich sind die Auswirkungen auf das Unternehmen bisher noch gering. Die Entwicklung bei der Nachfrage der Gewerbeflächen ist weiterhin positiv. Allerdings gibt es die ersten Anzeichen für zukünftige Mietausfälle in den beiden Gewerbezentren.

Es zeigt sich bis auf vereinzelte Fälle, dass das Handwerk sowie das verarbeitende Gewerbe in Ostholstein über eine gute Auftragslage verfügen und aktuell von den Auswirkungen der Corona-Pandemie noch weitestgehend verschont sind. Am geplanten Jahresziel 2020 wird weiter festgehalten und auch für 2021 mit weiteren Flächenverkäufen kalkuliert.

Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Flächenverfügbarkeit ein weiteres großes Risiko für die langfristige Entwicklung der Gesellschaft. Nach wie vor ist die Mehrzahl der Grundeigentümer in Ostholstein nicht bereit, geeignete Flächen für eine Ausweisung von Gewerbeflächen zu marktfähigen Preisen zu verkaufen.

Die Einschränkungen des Planungsrechts (z.B. Landschaftsrahmenpläne, Regionalplan, Landesentwicklungsplan) reduziert die potentielle Anzahl von geeigneten Standorten weiter und erschwert somit die regionale wirtschaftliche Entwicklung erheblich.

Die weiterhin gute konjunkturelle Entwicklung der Baubranche in Ostholstein kann zu einem Risiko auf dem Beschaffungsmarkt für Bauleistungen führen. Durch die nach wie vor vollen Auftragsbücher im Bauhaupt- und -nebgewerbe besteht die Gefahr, dass die Erschließung des Gewerbegebietes „Unternehmenspark im HanseBelt“ nur zu deutlich höheren Preisen möglich ist. Die Folge wären zeitliche Verzögerungen und Kostenerhöhungen.

Nahezu alle Gewerbegebiete der Gesellschaft sind mit öffentlichen Mitteln gefördert worden. Im Gegenzug muss sich der Fördermittelnehmer verpflichten, die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides über die gesamte Zweckbindungsfrist zu gewährleisten. Hierzu zählt zum Beispiel, dass vorrangig nur an Betriebe verkauft werden darf, die den sogenannten „Primäreffekt“ erfüllen. Diese zweckgebundene Nutzung ist über die gesamte Zweckbindungsfrist zu gewährleisten. Die Zweckbindungsfrist für die alten Gewerbegebiete beträgt 25 Jahre. Eine vertragliche Bindung der Käufer ist aber nach aktueller Rechtsauffassung bestenfalls über zehn Jahre möglich und nach Weiterverkauf schwer zu übertragen. Bei einer nachträglichen Feststellung einer Fehlbelegung kann der Fördermittelgeber anteilig erhaltene Zuschüsse zurückfordern.

Nach dem Verkauf des letzten freien Grundstücks eines Gewerbegebietes hat die Gesellschaft für die beauftragenden Kommunen sowie für den Fördermittelgeber eine Endabrechnung durchzuführen. Zum Stichtag 31.12.2019 waren 13 Gewerbegebiete noch nicht vollständig verkauft und/ oder abgerechnet. Im Jahresabschluss 2018 wurden 30.000,- € Rückstellung für Personalkosten für die zukünftige Abrechnung dieser Gebiete eingestellt. Für 2020 wird damit gerechnet, dass 12 Gewerbegebiete vollständig verkauft werden. Es besteht das Risiko, dass nach der vollständigen Abrechnung falsch verwendete oder zuviel erhaltene Zuschüsse an den Fördermittelgeber zurückgezahlt werden müssen.

Die EGOH ist über die Eigentümergemeinschaft Röntgenstraße 1 an dem Gewerbezentrum Eutin (GZE I und III) beteiligt. Im Winter 2017/2018 wurde das Dach so stark beschädigt, dass es zu einem Wassereinbruch kam, der nur provisorisch repariert werden konnte. Nach einer Kostenschätzung reicht die bereits gebildete Rücklage der Eigentümergemeinschaft für eine vollständige Instandsetzung nicht aus. Zur Reduzierung des Risikos hat die EGOH zusätzlich zu den Rücklagen in der Eigentümergemeinschaft weitere 100 T€ in den Rückstellungen eingestellt.

Mit weiteren notwendigen Reparaturen ist kurz- und mittelfristig im Bereich der Versorgungsleitungen sowie der Fenster zu rechnen. Darüber hinaus müssen bei umfangreichen Reparaturen die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) erfüllt werden. Auch hierfür reichen die bisher gebildeten Rücklagen nicht aus. Inzwischen sind die Zuführungen in die Rücklagen deutlich erhöht worden. Dieses wird aber nicht mehr ausreichen, um zeitnah die notwendigen Mittel bereitzustellen.

Im Art. 107 AEUV wird festgelegt, dass aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen für Unternehmen, sofern diese den Wettbewerb verzerren, mit dem gemeinsamen Markt unvereinbar sind.

Zwei getrennte rechtliche Einheiten können aus beihilferechtlicher Sicht als eine wirtschaftliche Einheit angesehen werden, die dann als Unternehmen im Sinne des Beihilfetatbestands sind. Voraussetzung für die Annahme einer solchen wirtschaftlichen Einheit ist nach der Rechtsprechung des EuGH, dass Kontrollbeteiligungen und funktionelle, wirtschaftliche oder institutionelle Verbindungen zwischen den Einheiten bestehen⁵. Die Geschäftsführung vertritt die Auffassung, dass mit dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit dem BgA des Kreises Ostholstein vom 01. Januar 2006 die Voraussetzungen erfüllt sind. Die EGOH und die BgA des Kreises Ostholstein sind somit im beihilferechtlichen Sinne als ein Unternehmen zu betrachten. Die Finanzierung dieser Gesellschaft erfolgt ausschließlich aus Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit. Sollte sich die Rechtsprechung hierzu ändern, könnte dieses erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

b) Risiken aus Finanzanlagen:

Risiken aus Finanzanlagen bestehen nicht.

Außer auf dem bestehenden Geschäftskonto (Girokonto) wurden Geldanlagen (Liquiditätsüberschüsse) ausschließlich auf Tages- und/oder Festgeldkonten bei den Gesellschafterbanken getätigt.

Gegenüber den Vorjahren sind keine neuen wesentlichen Risiken aufgetreten.

⁵ aus: Handbuch Europäisches Beihilferecht (09/2015), Hrsg.: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Im Rahmen des Risikomanagements wird insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Erschließungsgebiete zeitnah verfolgt.

c) Neuere Entwicklungen und Chancen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wird auch in den nächsten Monaten und Jahren die Entwicklung der Gesellschaft stark beeinflussen.

Gleichzeitig birgt jede Krise große Chancen – Chancen, das Geschäftsmodell anzupassen, den Einsatz neuer Techniken für sich zu entdecken oder manch eine skeptische Mitarbeiterin/ einen skeptischen Mitarbeiter für die digitale Transformation zu begeistern. Viele haben in den letzten Wochen zielorientiertes digitales Arbeiten verinnerlicht, die Vorzüge papierloser Prozesse kennengelernt und sogar über das Potenzial KI-basierter Anwendungen nachgedacht. Dies ist sowohl eine Chance für die Gesellschaft nach innen, aber auch gleichzeitig eine Aufgabe nach außen zu den Unternehmen in Ostholstein.

Bereits in der Vor-Corona-Zeit gab es einen deutlichen Trend zum Deutschlandurlaub. Durch die zahlreichen internationalen Reisebeschränkungen sowie die diffusen Ängste von Corona-Erkrankungen wird der Deutschlandurlaub weiter an Bedeutung gewinnen. Hier besteht eine Chance, dass der Urlaub an der Ostsee in Ostholstein seine Position als sicheres und nachhaltiges Urlaubsziel sichern und ausbauen kann.

Gewerbeflächen werden auch zukünftig – sicherlich in einem veränderten Umfang und Ausstattung – weiter benötigt werden. Hier sind in den letzten Jahren große Fortschritte in der Entwicklung und Bereitstellung neuer Gewerbeflächen erzielt worden. Aktuell haben 15 Städte und Gemeinden des Kreises Ostholstein die EGOH mit der Prüfung der Realisierbarkeit von neuen Standorten beauftragt. In der Gemeinde Gremersdorf entsteht aktuell das neue interkommunale Gewerbegebiet „Unternehmenspark im HanseBelt“.

Die Digitalisierung wird durch die Corona-Pandemie eine deutlich positive Entwicklung nehmen. Homeoffice und Videoekonferenzen werden zukünftig eine größere Rolle im Arbeitsalltag einnehmen. Damit weicht die bereits eingetretene Standortbindung für Arbeitnehmer und Freiberufler weiter auf.

Zudem sind Unternehmen weniger an ihr regionales Marktumfeld gebunden (verbesserte Logistik, zunehmender Onlinevertrieb). Weiche Standortfaktoren (hoher Freizeitwert in Ostholstein, kulturelles Angebot etc.) bestimmen zunehmend die Standortqualität und motivieren zunehmend Betriebsumsiedlungen bzw. Zuzüge von Arbeitnehmern und Freiberuflern nach Ostholstein.

Mittelfristig wird der regionale Wirtschaftsraum durch die positiven Effekte ausgelöst durch den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) und Schienen-Hinterlandanbindung profitieren. Weitere positive Effekte werden langfristig durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Folge des Baus der FFBQ erwartet.

Die Gesellschaft ist finanziell und personell so ausgestattet, dass sie auch in den nächsten Jahren die an sie gestellten Anforderungen erfüllen kann.

Wirtschaftsplan

Gem. § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan aufzustellen, dass der Aufsichtsrat ihn vor Beginn des Geschäftsjahres beschließen und der Kreis Ostholstein ihn billigen kann. Der Wirt-

schaftsplan ist in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufzustellen.

Zu erwartendes Jahresergebnis und Kreditbedarf 2021

Aufgrund der Verlustübernahme durch den BgA des Kreises Ostholstein ist das für 2021 zu erwartende Jahresergebnis mit 0 € auszuweisen. Vor der Verlustübernahme durch den BgA beträgt der nach diesem Plan für 2021 zu erwartende Jahresverlust 1.499.359,58 € (Ist 2019: 1.405.086,18 €, Plan 2020: 1.439.044,59 €).

Zur Überbrückung etwaiger kurzfristiger Liquiditätsengpässe wurde vorsorglich ein Kassenkreditrahmen von 500.000,- € veranschlagt.

Eine Übersicht über die geprüften Jahresergebnisse der EGOH seit 2006 ist diesem Vorbericht als Teil C beigelegt.

Teil B – Aufgaben –

Die EGOH nimmt 2021 folgende und in diesem Wirtschaftsplan dargestellte Aufgaben wahr:

Geschäftsführung/ Innere Verwaltung

Geschäftsbereiche

- I. Tourismus / Unternehmenskommunikation
- II. Gewerbegebiete / Gewerbezentren
- III. Unternehmensservice

Geschäftsführung / Innere Verwaltung

Für diesen Geschäftsbereich sind im Erfolgsplan zunächst die Aufwendungen für die Personalabteilung, die Geschäftsführung, das Sekretariat, den Fuhrpark, die Buchhaltung, die EDV sowie die Hausmeister und Reinigungskräfte erfasst. Ein großer Teil der Aufwendungen werden über interne Verrechnungen den jeweiligen Geschäftsbereichen anteilig zugeordnet.

Für diese Aktivitäten werden bei der EGOH 3,19 Stellenanteile (inkl. 2 Ausbildungsplätze) vorgehalten. Anteile für Geschäftsführer und Buchhaltung bleiben im Stellenplan unberücksichtigt, da hier die Gestellung durch den Kreis Ostholstein erfolgt.

Auf Anraten des Wirtschaftsprüfers wurde der Aufgabenbereich der Inneren Verwaltung erweitert, da die Schlussabrechnung der bestehenden Gewerbegebiete aufgebaut und zur Vorbereitung auf mögliche steuer- und beihilferechtliche Anforderungen mit dem Aufbau einer Spartenrechnung begonnen werden sollte.

Die Stellenanteile für Hausmeister, Reinigungskräfte und Sekretariat werden im „Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren“ berücksichtigt.

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 24. Juni 2020 übernimmt die EGOH die Projektträgerschaft sowie die kaufmännische Abwicklung der Fehmarnbelt Days 2021 (FBD 2021).

Intern wurde vereinbart, dass das FBD-Sekretariat weiterhin von Frau Dr. Weddeling – seit dem 15. August 2020 beim Fachdienst Regionale Planung des Kreises Ostholstein – geführt wird. Frau Dr. Weddeling wird dabei maßgeblich von der Bergmanngruppe (Event-Agentur) unterstützt.

Für 2021 werden für die FBD 2021 Aufwendungen in einer Größenordnung von 360.685,11 € und Einnahmen von 350.685,11 € durch Beiträge der Partner, Fördermittel und Drittmittel veranschlagt.

Vermögensplan

Im Vermögensplan wurden im notwendigen Umfang Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für die EDV- und Büroausstattung vorgesehen (Ansatz 2021: 70.000,- €). Aktuell wird mit externer Unterstützung ein Modernisierungskonzept für die gesamte EDV der EGOH vorbereitet.

Ergebnis des Geschäftsbereiches 2021			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	25.000,00 €	112.645,28 €	- 87.645,28 €
Vermögensplan	70.000,00 €	70.000,00 €	0 €

I. Geschäftsbereich Tourismus/ Unternehmenskommunikation

Angesichts der hohen Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus für den Kreis Ostholstein gehört dieser Geschäftsbereich mit dem Fokus auf Wasser- und Radtourismus zu einem der Aufgabenschwerpunkte in der Wirtschaftsförderung. Der Wettbewerb im Tourismus in Ostholstein wird zunehmend härter. Eine Wachstumsstrategie, wie auch in der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein verankert, erfordert eine starke Fokussierung auf die Bedürfnisse des Marktes. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit touristischer Unternehmen ist eine Kernaufgabe der EGOH.

Zur Werterhaltung der kreisweiten touristischen **Radwegweisung** hat sich das im Jahr 2016 von der EGOH installierte Qualitätssicherungssystem etabliert. Hierzu gehört eine jährliche Befahrung des Kreisgebietes (Nord- und Südkreis jeweils im Wechsel) zur Dokumentation der Beschaffenheit der touristischen Radwegweisung. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 2021 15.000,- € berücksichtigt, denen eine anteilige Beteiligung der Kommunen entgegensteht. Nach Abschluss der Befahrung 2021 wird die EGOH den radtouristischen Akteuren im Kreis Ostholstein die Ergebnisse der Befahrung im Rahmen eines Workshops präsentieren.

Auf Landesebene wird aktuell eine Landesradstrategie zur Förderung des Radverkehrs erarbeitet. Zur Vorbereitung der Landesstrategie wurde 2019 ein sog. BYPAD-Verfahren (Bicycle Policy Audit) durchgeführt und daran anschließend mit Bezug auf die Handlungsfelder Strategie/Konzeption, Infrastruktur, Radtourismus, Multimodalität, Verkehrssicherheit, Strukturen/Kommunikation/Kooperation sowie Datenmanagement/Digitalisierung ein Aktionsplan mit ersten Maßnahmen erarbeitet. Die Ergebnisdokumentation sowie die Festsetzung der Landesstrategie wird – nach mehrfachem Aufschub – nun im Herbst 2020 erwartet. Aufgrund der Aktualität des Themas Radtourismus wird die EGOH die für 2020 geplante Aktualisierung und Neu-Auflage des im Jahr 2015 erarbeiteten **Handlungsleitfaden zur Qualitätssicherung der Radwegweisung im Kreis Ostholstein** 2021 realisieren. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 10.000,- € vorgesehen.

Perspektivisch zeichnen sich durch die Entwicklung auf Landesebene mit einer deutlichen Priorisierung des Radtourismus konkrete Fördermöglichkeiten im Bezug auf die Qualität in Infrastruktur, Wege und Service ab. Um zu gegebener Zeit handlungsfähig zu sein, strebt die EGOH bereits in 2021 erste notwendige Vorarbeiten an. Dies bezieht sich insbesondere auf eine Bestandsaufnahme der Eigentumsverhältnisse der auf dem Radwegenetz des Kreises Ostholstein befindlichen Wegstrecken. Für die Einbringung/Zusammenführung der hierfür notwendigen Daten z.B. im GIS des Kreises Ostholstein sind im Jahr 2021 vorrangig personelle Ressourcen notwendig. Für das Beschaffen der Daten und einen möglichen technischen Aufwand sind 5.000,- € vorgesehen.

Nachdem bereits 2004 unter Federführung der EGOH eine Konzeptstudie „Wasserwanderweg Schwentine und Großer Plöner See“ in Projektträgerschaft des Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. entwickelt und diverse Maßnahmen realisiert wurden, ist im Jahr 2019 projektbasiert die Inwertsetzung der wassertouristischen Infrastruktur entlang der gesamten Schwentine wiederaufgenommen worden. Unter der Trägerschaft des Kreises Plön ist im April 2020 nach über einjähriger Projektlaufzeit und unter aktiver Mitarbeit der EGOH im Lenkungskreis des Projektes das **„Entwicklungskonzept für eine umweltverträgliche Attraktivierung und nachhaltige Qualitätssicherung des Wasserwanderweges Schwentine“** abgeschlossen worden. Das Konzept hat die derzeitige Infrastruktur der Schwentine analysiert und hält entsprechende Maßnahmenvorschläge sowie Handlungsempfehlungen für eine Attrakti-

vierung auf Ortsebene bereit. In Abstimmung und auf Wunsch der Kommunen wird die EGOH im Jahr 2021 konkrete infrastrukturelle Maßnahmen in Malente, Eutin und Bosau in Fragen der Förderung und Umsetzung begleiten und koordinieren. Ergänzend dazu ist in 2021 der Beginn eines Folgeprojektes geplant, das die Entwicklung eines land- sowie wasserseitigen Leitsystems für die Wasserwanderer an der Schwentine, unter Berücksichtigung eines einheitlichen Corporate Designs, vorsieht. Für Planungs-, Material- und Marketingkosten sind seitens der EGOH 15.000,- € vorgesehen. Hier wird eine Refinanzierung durch Kommunen / Unternehmen angestrebt.

Seit dem Jahr 2017 bildet der **Wassertourismus** in Schleswig-Holstein e.V. (WiSH) die landesweite Dachorganisation für wassertouristische Unternehmen, Dienstleister und Akteure und unterstützt diese in Lobbyarbeit und Marketing (www.wassertourismus-sh.de). Analog zu der als bereits etablierte Sparte „Segeln“ (Hafenkooperation BalticSailing) der WiSH unterstützt die EGOH die Weiterentwicklung der Sparten „Surfen“ sowie „Angeln“ in Form von unternehmensorientierten Maßnahmen und Aktivitäten. Nach der offiziellen Gründung der Sparte „Angeln“ im Jahr 2019 sowie der Sparte „Surfen“ im Jahr 2020 agiert die WiSH aktuell mit rund 60 Mitgliedern und stärkt damit kontinuierlich seine Position im Zusammenspiel der Interessen auf Landes- sowie Bundesebene.

Das Magazin RIDE mit der Darstellung der wichtigsten Surf-, Kite- und SUP-Spots und deren Infrastruktur entlang der schleswig-holsteinischen Ostsee- und Nordseeküste erscheint in Zusammenarbeit mit der EGOH im Jahr 2021 bereits in der 7. Auflage und finanziert sich ausschließlich aus Anzeigeneinnahmen. Darüber hinaus wird das im Jahr 2019 mit Landesmitteln entwickelte Webportal www.surfen-sh.de weiter betreut und 2021 durch eine Verknüpfung mit den Sozialen Medien erweitert. Die im Rahmen des im Jahr 2020 gestarteten und ebenfalls mit Landesmitteln finanzierten Projektes zu erarbeitende Machbarkeitsstudie zum Thema „Datenbasiertes Informations- und Kommunikationssystem im Wassertourismus“ wird Ende des Jahres erwartet. Diese sowie ein an praktischen Beispielen entwickelter Prototyp zur Bewältigung der Herausforderungen im wassertouristischen Geflecht (Mensch / Unternehmen / Natur) berücksichtigt insbesondere die Anwendung der neuen LoRaWAN-Technologie und wird möglicherweise weitere Aktivitäten auch im Jahr 2021 nach sich ziehen.

Die Kampagnenarbeit zur Stabilisierung des Angeltourismus wird im Jahr 2021 ebenfalls weiter fortgeführt und durch die 2. Auflage des Anglerguides ergänzt. Die erfolgreiche Umsetzung und Nachfrage der Debüt-Auflage 2020 hat bereits gezeigt, dass das Magazin für den Angeltourismus von hohem Mehrwert ist und sich zukünftig über Anzeigeneinnahmen refinanzieren lässt. Die EGOH unterstützt weiterhin den Ausbau des Webportals www.meeresangeln-sh.de sowie die begleitenden Marketingaktivitäten über die Sozialen Medien.

Die im Jahr 2020 unter Projektträgerschaft der EGOH und in Form des aus Landesmitteln finanzierten Projektes „Digitale Informations- und Datenausgabe im Bootstourismus – Reichweite durch Open Data“ herbeigeführte Aufwertung des Webportal www.segeln-sh.de wird zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

Daraus ergibt sich als logische Schlussfolgerung die Zusammenführung der einzelnen geoverifizierten Inhalte aus den o.g. Webportalen auf einer interaktiven Karte unter www.wassertourismus-sh.de, dessen Umsetzung voraussichtlich bis ins Jahr 2021 hineinwirken wird.

Unabhängig der vorab beschriebenen Themenschwerpunkte informiert die EGOH in

Form der auf den Rastplätzen entlang der A1 befindlichen **Schaukästen** über die zentralen touristischen Informationsstellen sowie die Campingmöglichkeiten im Kreis Ostholstein. Die Wartung der Schaukästen stellt die EGOH auch im Jahr 2021 mit einer zweimaligen Befahrung und ggf. Mängelbeseitigung sicher. Darüber hinaus soll in 2021 eine Überarbeitung der gezeigten Inhalte erfolgen. Für Layout und Produktion ist eine Refinanzierung über eine kostenpflichtige Platzierung von Partnerunternehmen vorgesehen.

Im Rahmen der Pflichtaufgaben wird durch die EGOH die tourismusrelevante **Interessensvertretung des Kreises** in den überregionalen Tourismus-Marketing-Organisationen sowie die Koordinations-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und der Mitarbeit in touristischen Arbeitsgruppen und Gremien wahrgenommen.

Im Bereich der **Unternehmenskommunikation** wird die EGOH ihre eigenen Aktivitäten im Jahr 2021 weiter intensivieren. Die neue Gewichtung der Unternehmenskommunikation wurde im Jahr 2019 zum Anlass genommen, die im Jahr 2012 entwickelte Corporate Identity der EGOH zu modifizieren und Gestaltungsrichtlinien sowie -elemente anzupassen. Dies ist zukünftig die Grundlage für das gestalterisch einheitliche Erscheinungsbild der EGOH in der Außenkommunikation und damit die Grundlage für eine professionelle Unternehmenskommunikation.

Die Modifizierung des Webauftrittes der EGOH mit einer Umstellung der Administration/CMS-Systems und der Entwicklung eines regelmäßigen Online-Newsletters wird voraussichtlich zum Ende 2020 abgeschlossen sein. Neben der laufenden Pflege unter www.egoh.de wird im Jahr 2021 ein Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Homepage in Bezug auf Mehrsprachigkeit und Bedienerfreundlichkeit gelegt (geplante Kosten 7.500,- €). Außerdem wird zukünftig, sobald die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen sind, das Gewerbeflächen-Informationssystem der Metropolregion Hamburg (GEFIS) über die Internetseite der EGOH eingebunden, um eine Vermarktung der Gewerbeflächen im Kreis Ostholstein zeitgemäß und nutzerfreundlich zu ermöglichen. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 2.000,- € für die technische Anpassung und Nutzungsgebühren vorgesehen.

Nach erstmaliger Auflage 2020 soll auch Anfang 2021 wieder ein „öffentlichkeitswirksamer Jahresbericht“ der EGOH erstellt und darin mit entsprechenden Zahlen, Daten und Fakten sowie Informationen aus den Geschäftsbereichen über das vergangene Geschäftsjahr (hier: 2020) berichtet werden. Der Jahresbericht, für den im Wirtschaftsplan 5.000,- € vorgesehen sind, dient zur Information von Vertretern aus Politik, Verwaltung und Unternehmen und soll einen Überblick über die Aufgaben und Ergebnisse der EGOH liefern.

Zu den klassischen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zählen darüber hinaus weiterhin die Erstellung und der Versand von regelmäßigen Pressemitteilungen, die kontinuierliche Content-Pflege der EGOH-Webpräsenz sowie dessen fortlaufende Content-Generierung. Damit die für die EGOH relevanten Themen öffentlichkeitswirksam präsentiert werden können, ist aussagekräftiges sowie aktuelles Bild- und Videomaterial unabdingbar. 2021 sind deshalb Luftbilder und Fotoshootings wie auch kurze Imagevideos für die Darstellung des Wirtschaftsstandortes Ostholstein vorgesehen und mit 5.000,- € kalkuliert.

Ergänzend dazu werden diverse Flyer und Broschüren zur Information über Leistungen der EGOH sowie Anzeigen zur zielgruppengerechten Ansprache von potenziellen Interessenten und Kunden erstellt. Hierzu zählen insbesondere auch der Flyer „Veranstaltungen 2021“ mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf themenspezifische

Vorträge für Existenzgründungen und Unternehmen sowie der Neuauflage einer gemeinsamen Broschüre zur Bewerbung der Gewerbezentren und ihrer Serviceleistungen in Eutin und Oldenburg i.H. mit einem Haushaltsansatz von insgesamt 3.000,- €. Da durch die fortschreitende Digitalisierung das Thema Online-Marketing auch für die EGOH immer relevanter wird, sind 2021 erstmals entsprechende Maßnahmen für beispielsweise Facebook und Google Adwords eingeplant (Planansatz: 2.500,- €).

Zur Bewerbung der Gewerbegebiete und hier insbesondere des „Unternehmenspark im HanseBelt“ plant die EGOH erstmalig die Ansprache potenzieller Unternehmen im Zielgebiet Skandinavien über die Immobilienplattform www.immobilienscout24.de. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 2021 75.000,- € für eine Mindestlaufzeit von 1 Jahr kalkuliert.

Nach den ersten Erfahrungen der EGOH auf der Expo Real 2019 ist – nach dem Corona-bedingten Ausfall der Messe 2020 – für das Jahr 2021 erneut der Besuch der Messe in der bayrischen Landeshauptstadt auf dem Schleswig-Holstein-Stand (und unter dem Dach des HanseBelt) geplant. Ziel ist es, das fachkundige Messesublikum auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen über den Wirtschaftsstandort Ostholstein und die Ansiedlung und Investition zwischen Ostsee und Holsteinischer Schweiz zu informieren. Die Finanzierung des Messeauftritts auf der Expo Real erfolgt zum Großteil über das Regionalmanagement im HanseBelt. Für weitere, messebegleitende Maßnahmen hat die EGOH einen Haushaltsansatz von 5.000,- € vorgesehen.

Auf Wunsch des Aufsichtsrates wurde 2020 das kommunale Ratsinformationssystem Allris – in Anknüpfung an das bereits bestehende System des Kreises Ostholstein – für die digitale Erstellung und Verwaltung von Sitzungsunterlagen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung bei der EGOH eingeführt. Dadurch soll der Verwaltungsaufwand reduziert und die Nutzung sowie Bereitstellung von Unterlagen umweltschonend vereinfacht werden. Nach einer Testphase sollen zukünftig auch die kommunalen Ansiedlungsräte das Allris-System nutzen können. Für die Nutzung und spezifischen Anpassungen in Bezug auf die Bedürfnisse der EGOH sind für 2021 entsprechende Kosten (2.000,- €) vorgesehen.

Für den Geschäftsbereich Tourismus / Unternehmenskommunikation werden bei der EGOH 3,0 Stellenanteile vorgehalten.

Ergebnis des Geschäftsbereiches Tourismus / Unternehmenskommunikation			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	12.600,00 €	329.424,09 €	- 316.824,09 €
Vermögensplan	0 €	0 €	0 €

II. Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren

Vermarktung und Erschließung von Gewerbegebieten

Der Verkauf von Gewerbeflächen ist 2020 insbesondere davon beeinflusst, dass zunehmend weniger freie Flächen zur Verfügung stehen. Ebenso muss die Corona-Pandemie Beachtung in der Betrachtung der Gewerbeflächenverkäufe finden. Insgesamt ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen im langjährigen Mittel in Ostholstein weiterhin gut. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage geringer. In der Corona-Pandemie ist die Nachfrage zurückgegangen, aber dennoch nicht weggebrochen. Verkäufe von Gewerbeflächen, die bereits vor der Corona-Pandemie angebahnt wurden, können aktuell in der Regel auch realisiert werden. Im Nordkreis ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen für das Gewerbegebiet gleichbleibend gut. Aktuell mehren sich die Anfragen von Unternehmen, die Skandinavien als Markt bedienen wollen. Im mittleren Kreisgebiet können Gewerbeflächennachfragen am Standort Eutin-Süsel und Ahrensböök bedient werden. Die hohe Nachfrage am Standort Neustadt-Sierksdorf kann nicht mehr bedient werden. Vorteilhafte Ansiedlungen akzeptieren jedoch die zeitliche Verzögerung bis zur Bereitstellung neuer Flächen. **Aufgrund fehlender Alternativen ist nicht damit zu rechnen, dass es zu nennenswerten Unternehmensabwanderungen kommt.** Im Lübecker Umland stagniert die Nachfrage auf erhöhtem Niveau. Der Nachfrage stehen aktuell keine verfügbaren freien Gewerbeflächen gegenüber. Die Stadt Bad Schwartau kann voraussichtlich ab 2021 hochpreisige eigene Flächen anbieten.

Daher geht die EGOH in ihrer Planung der Gewerbeflächenverkäufe nicht wie zuvor grundsätzlich von einer Fortschreibung der Nachfrage und des Absatzes aus. Aufgrund der Flächenknappheit wird eine Reduzierung der Verkäufe angenommen. Ein Teil dieser nicht realisierten Nachfragen wird aber später wirksam werden.

Neben dem direkten Bedarf an allgemeinen Gewerbeflächen muss die EGOH nach wie vor den deutlichen Bedarf an Flächen in Bezug zu dem Bau der FFBQ und der Schienen-Hinterlandanbindung feststellen. Mit hoher Priorität werden hier in den kommenden Jahren Abstimmungen fortgeführt werden müssen, um nach Möglichkeit die Flächenbedarfe/ -entwicklungen der Bauträger mit zukünftigen Gewerbeflächenstandorten in Einklang zu bringen. Dies soll ökonomische Vorteile generieren und die ökologischen Belastungen minimieren.

Dass Unternehmen das Kreisgebiet verlassen, wurde bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 als nicht zu erwartend dargestellt. Diese Erwartung bestätigt sich im Verlauf 2020. Zwar sorgt die Flächenknappheit und der damit einhergehende höhere Qualitätswettbewerb bei der Flächenvergabe für niederschweligen Unmut der Unternehmer, ein darin begründeter Abwanderungsfall jedoch konnte nicht festgestellt werden.

Allgemeine Kosten

Für die Vermarktung der Gewerbeflächen im Rahmen von GEFIS werden 2.000,- € eingestellt.

10.000,- € sind im Wirtschaftsplan für unvorhergesehenen allgemeinen Aufwand in den Gewerbegebieten (z. B. Planungs- und Rechtsberatungskosten) eingestellt.

Gewerbeflächen – Potentialflächen

In Folge des „Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes Kreis Ostholstein 2035“ konnten zahlreiche Potentialstandorte für die Gewerbeflächenentwicklung identifiziert werden. Durch den theoretischen Unterbau der Entwicklungsprognosen der Wirtschaft des Kreises konnte ebenfalls frühzeitig ein Abgleich zwischen dem potentiellen Angebot und der wahrscheinlich nachgefragten Fläche erfolgen. Diese Grundlagenarbeit ermöglicht überdies die Verflechtung der Gewerbeflächenentwicklung Ostholsteins mit den Vorgaben der Landesplanung.

Der Planungswille der ostholsteinischen Kommunen ist im Vergleich zu benachbarten Kreisen in Schleswig-Holstein nach wie vor gut. Ebenso ist das Engagement zu interkommunaler Zusammenarbeit bemerkenswert und deutlich überdurchschnittlich. Vor allem die knappe Flächenverfügbarkeit ist limitierend in der Gewerbeflächenrealisierung. Diese ist bereits begründet worden im mangelnden Verkaufswillen der Eigentümer, in temporär anhaltender Flächenbevorratung des Landes Schleswig-Holstein für überregionale Infrastrukturprojekte und in regionalplanerischen Einschränkungen auf Landesebene. Vielversprechende, realisierbare Flächen liegen demgegenüber oftmals in planungsrechtlich schwierigeren Ortslagen. Dies hat aufgrund des augenscheinlich sinkenden Planungswillens der Landesplanung Schleswig-Holstein einen deutlich wachsenden Anstieg an Diskussion und Planungsvorlauf zur Folge. Die bereits fortgeschrittenen Vorplanungen lassen erwarten, dass es nahezu kreisweit zu erheblichen Schwierigkeiten und voraussichtlichen Mehrkosten durch Probleme in der Abführung der Niederschlagswässer kommen wird. Vielerorts sind die Abflusssysteme bereits heute überlastet. Die erheblichen örtlichen Probleme zur Regenwasserableitung und -versickerung werden durch neue bundesweite Vorschriften zur Regenwasserretention deutlich verstärkt. Hiernach ist vorzusehen, dass ein erheblicher Teil der Oberflächenwasser auf oder nahe am Grundstück zur Versickerung gebracht werden soll. Grundsätzlich eignen sich Ostholsteiner Flächen aufgrund ihrer lehmigen Struktur weniger zur Versickerung als etwa sandige Böden. Darüber hinaus bedeuten diese Vorgaben eine erhebliche finanzielle Belastung, da die für das Gewerbe nutzbaren Netto-Flächen weiter reduziert werden müssen.

Die EGOH ist flächendeckend dazu übergegangen, die Vorplanung von Gewerbeflächenstandorten mit „Vorverträgen“ zu untermauern. Diese dienen vorrangig der finanziellen Absicherung der Gesellschaft, sollte die Planung eines Standortes eingestellt oder langfristig verschoben werden. Zum anderen haben sich diese Vereinbarungen als probates Mittel zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit herausgestellt. Es wird eine frühzeitige kommunalpolitische Vereinbarung getroffen, dass zusammengearbeitet werden soll.

2021 wird eine Potentialfläche für Bad Schwartau-Stockelsdorf geprüft werden. Entsprechende kommunalpolitische Beschlüsse liegen aktuell vor. Hierfür sind 50.000,- € bereitgestellt.

Sollten Potentialflächen nicht realisiert werden, trägt die EGOH gemäß Vereinbarung mit den Kommunen in der Regel 10 % der angefallenen Kosten.. Da erfahrungsgemäß nicht alle Potenzialflächen realisiert werden, wird aus kaufmännischer Vorsicht ein Eigenanteil der EGOH in Höhe von 15.000,- € bereitgestellt.

Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf / „Unternehmenspark im HanseBelt“

Nach aktuellem Planungsstand ist davon auszugehen, dass das Gewerbegebiet „Unternehmenspark im HanseBelt“ nach einigen Verzögerungen 2021 mit ca. 11 ha Verkaufsfläche erschlossen sein wird. Ursächlich für die Verzögerung ist das Auffinden eines überdurchschnittlichen Vorkommens von Kammolchen. Die Umsiedlung der Kammolche musste in ein hierfür extra anzulegendes Biotop erfolgen. Diese Maßnahme wird im August 2020 abgeschlossen werden können.

Während die Grunderwerbskosten, die Planungskosten und die Kosten für die Aufstellung des Bebauungsplanes bereits getätigt wurden, werden 2021 die Investitionskosten von 5.491.250,- € für die Baurealisierung notwendig. Entsprechend der Vereinbarung des Erschließungsvertrages mit den Kommunen beträgt hiervon der Kostenanteil der EGOH 400.000,- €.

Für die Erschließung des Gewerbegebietes erhält die EGOH eine Management- und Marketingpauschale in Höhe von 6 % der förderfähigen Kosten. Dies sind nach aktuellen Planungen voraussichtlich 365.000,- €. Diese werden mit der Bauabnahme des Gewerbegebietes fällig und über 10 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

Zur Bewerbung des neuen „Unternehmenspark im HanseBelt“ plant die EGOH erstmalig die Ansprache potenzieller Unternehmen im Zielgebiet Skandinavien über die Immobilienplattform www.immobilienscout24.de. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 2021 75.000,- € für eine Mindestlaufzeit von 1 Jahr kalkuliert.

BEBAUUNGSPLAN NR. 24 DER GEMEINDE GREMERSDORF



Gewerbegebiet Eutin-Süsel / „Unternehmenspark Holsteinische Schweiz“

Es wird für 2021 eine Fortschreibung der Verkäufe erwartet. Hinzu kommt voraussichtlich eine Steigerung der Verkäufe aufgrund der erheblichen Flächenmenge im Kreis Ostholstein.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird für die EGOH mit einem Umsatzanteil von 5.400,- € inkl. einer Verkaufsprovision kalkuliert.

Die EGOH ist in durch den Erschließungsvertrag mit den Kommunen Eutin und Süsel für die Pflege und Instandhaltung des Gewerbegebietes verantwortlich. Aufgrund wiederholter Schäden an den Trofostationen wird vorgesehen, diese einzuzäunen. Hierfür werden 20.000,- € veranschlagt, die durch Entnahmen aus den Rückstellungen finanziert werden.

Des Weiteren wurde 2006 die Anlage eines Knicks vorgesehen, der noch nicht realisiert wurde. Inzwischen wurde die Umsetzung von der UNB des Kreises Ostholstein angemahnt. Für die Umsetzung dieser Maßnahme werden 20.000,- € bereitgestellt. Auch hier erfolgt die Finanzierung durch Entnahmen aus den Rückstellungen.



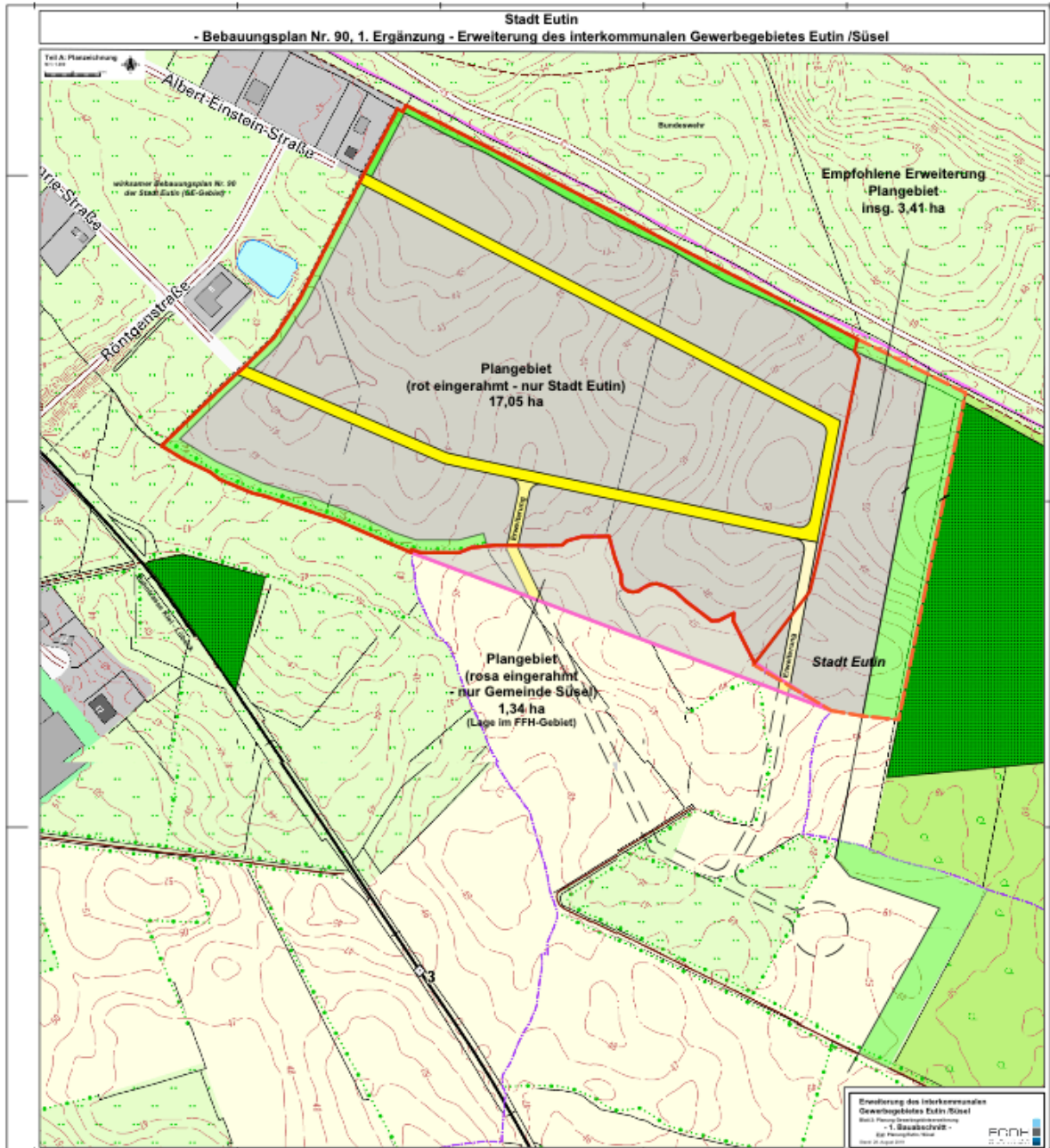
Quelle: eigene Darstellung auf Basis B-Plan-Manager 2019



Quelle: eigene Darstellung auf Basis B-Plan-Manager 2020

Gewerbegebiet Eutin-Süsel / „Unternehmenspark Holsteinische Schweiz“ 2. Bauabschnitt

Die Stadt Eutin und die Gemeinde Süsel haben die EGOH mit der Vorplanung für eine Erweiterung des Gewerbegebietes „Unternehmenspark Holsteinische Schweiz“ beauftragt.



Quelle: Planung Kompakt 2020

Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf / „Gewerbepark Neustädter Bucht“

Das Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf / „Gewerbepark Neustädter Bucht“ wird bis Ende 2020 vollständig verkauft sein. Investitionen zur Instandhaltung vor Übergabe der öffentlichen Flächen an die Gemeinde Sierksdorf müssen 2020 getätigt werden. Die Entwicklung dieses Gewerbegebietes ist erfreulich. Die Ausnutzung der Gewerbefläche mit Betriebsflächen ist hoch. Die Zahl der Betriebsleiterwohnungen ist gering. Die Betriebsleiterwohnungen sind in der Regel in das Betriebsgebäude integriert und nicht solitär.



Quelle: eigene Darstellung auf Basis B-Plan-Manager 2019

Es konnten mit Stand 30. Juni 2020 über 770 Arbeitsplätze auf einer Gewerbefläche von insgesamt 93.017 qm geschaffen werden. Durch aktuelle Neubauprojekte und durch anstehende Firmenerweiterungen ist davon auszugehen, dass sich die Arbeitsplatzzahlen in den kommenden Jahren deutlich über die bestehenden 770 Arbeitskräfte hinaus entwickeln werden. Im Gewerbegebiet werden nach Realisierung 30 Unternehmen angesiedelt sein.

Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf / „Gewerbepark Neustädter Bucht“ 2. Bauabschnitt

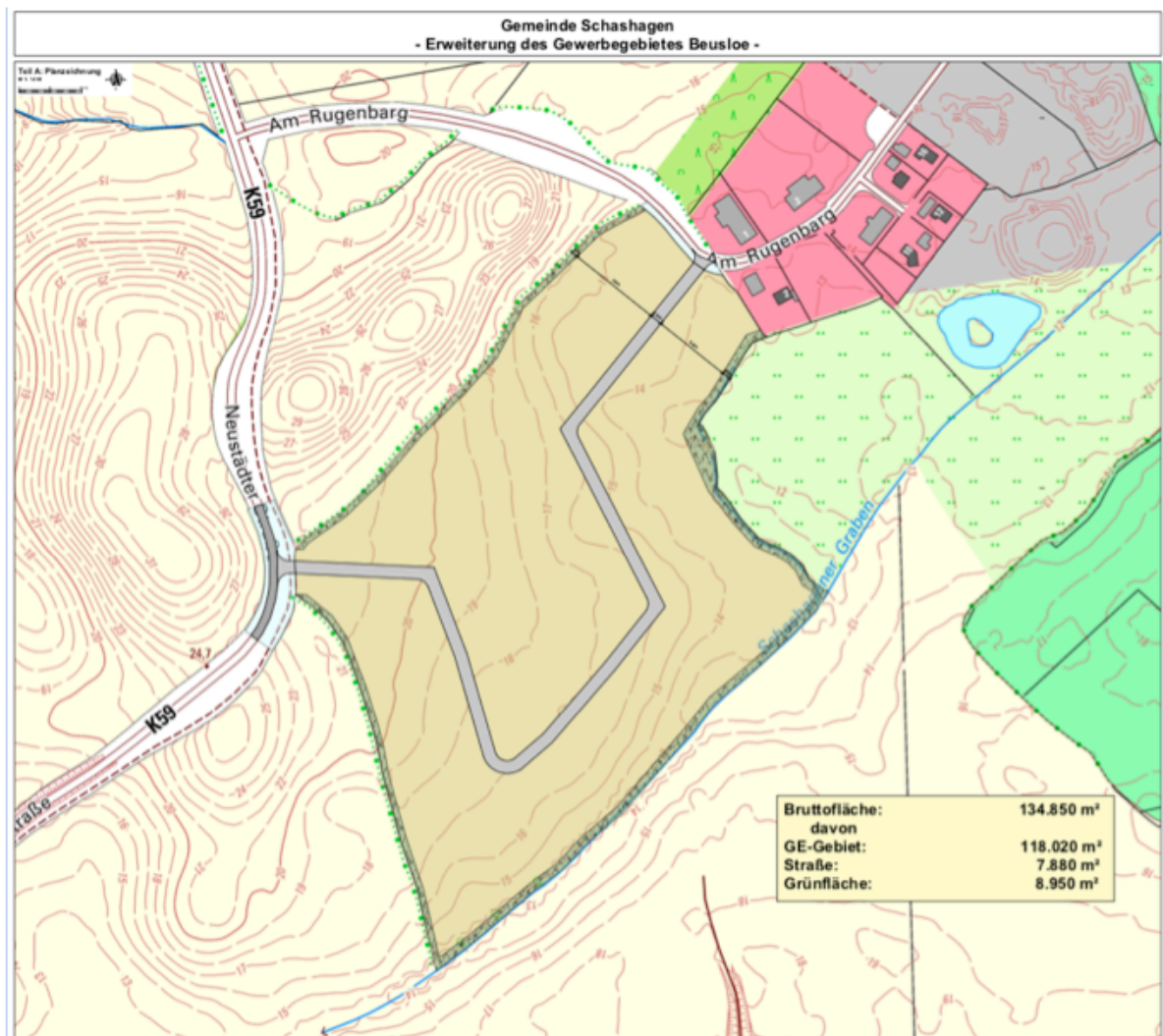
Nördlich der Straße „An der Bundesstraße/ L309“ stehen potentiell Flächen von ca. 15 ha für eine **Erweiterung des Gewerbegebietes** zur Verfügung. Ebenso sind alternative Flächen entsprechend des nachfolgenden Lageplans in der Diskussion. Das Verkaufsinteresse der Eigentümer der südlichen Flächen ist aktuell verhalten. Die Eigentümer der nördlichen Flächen wollen nach aktuellem Diskussionsstand gegen Entgelt und/oder Tauschland veräußern. Es ist davon auszugehen, dass geeignetes Tauschland nach Festlegung der Trassenführung der Schienen-Hinterlandanbindung zur Verfügung stehen wird.



Quelle: Planungsbüro Ostholstein 2020

Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe

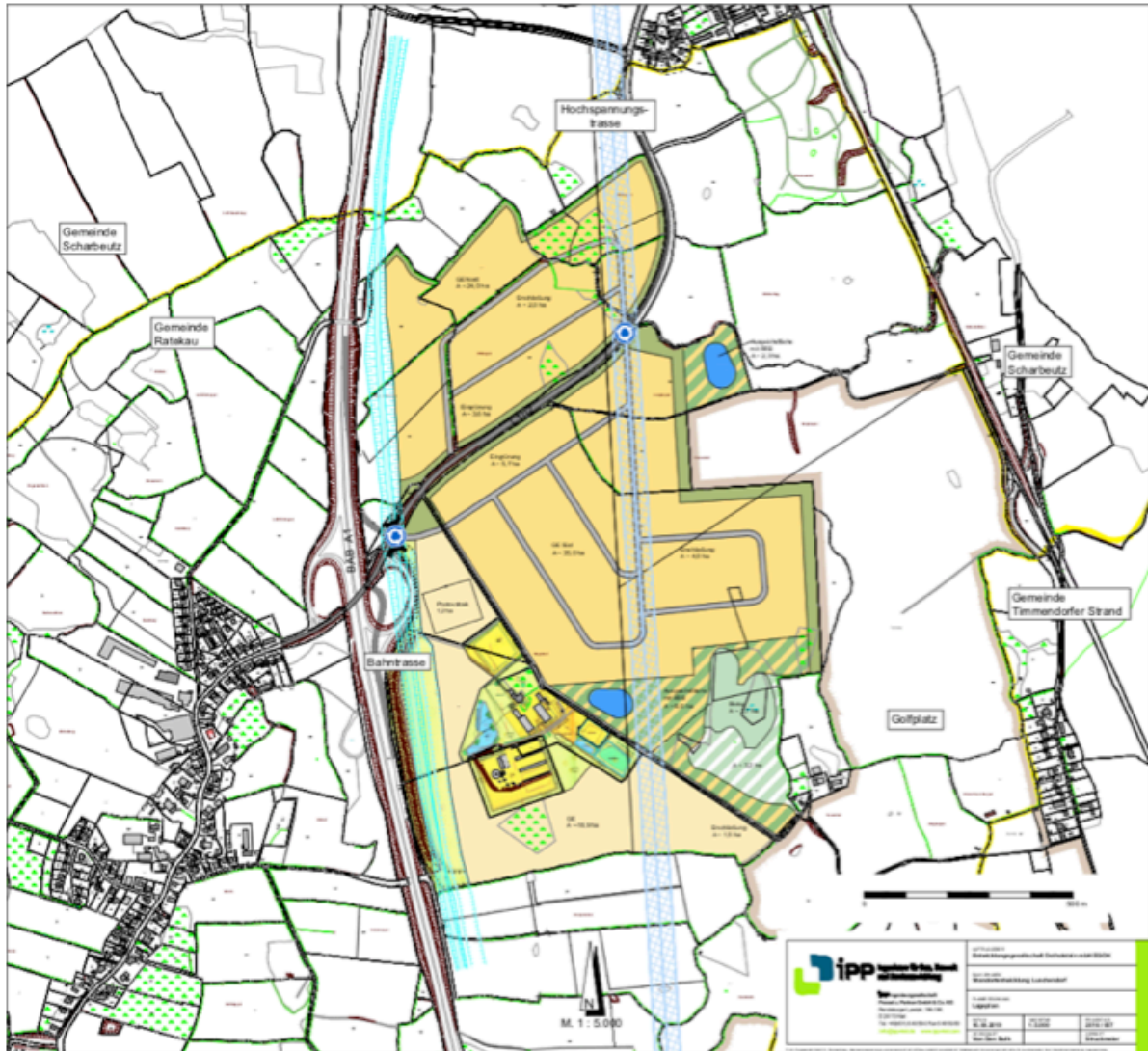
Die Gemeinde Schashagen hat die EGOH mit einem Vorvertrag betraut, das Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe zu erweitern. Bedingt durch den Flächenmangel am Standort Neustadt-Sierkdorf konnte eine interkommunale Zusammenarbeit mit Neustadt i.H. arrangiert werden. Die Grundeigentümer sind verkaufsbereit. Seitens der Landesplanung bestehen noch erhebliche Bedenken an diesem Standort, die allerdings lt. Planungsbüro überwindbar sind. Es ist ein Standort von ca. 10 ha Bruttofläche möglich, der eine gute Anbindung für Unternehmen ermöglicht, die das Stadtgebiet Neustadt i.H. bedienen. Eine Entlastung der Verkehrswege von der Neustädter Straße ist sinnvoll.



Quelle: Planung Kompakt 2020

Gewerbegebiet Ratekau-Luschendorf

Die Entwicklung des Gewerbebestandes Luschendorf wurde 2020 vorangetrieben. Es konnte die Bereitschaft der Kommunen Ahrensböök, Ratekau und vor allem Scharbeutz zu interkommunaler Zusammenarbeit erwirkt werden. Nach wie vor bestehen zwar erhebliche Bedenken seitens der Landesplanung, aber diese werden vor allem in der regionalen Abstimmung und auch in der Novellierung des Regionalplanes diskutiert.



Quelle: Ingenieurbüro Pössel und Partner 2019

Gewerbegebiet Ahrensböck-Barghorst

Das Gewerbegebiet Ahrensböck-Barghorst verfügt über keine nennenswerten Reserverflächen mehr. Die reservierten Flächen A9, B4 und C4 werden voraussichtlich bis Ende 2020 veräußert sein. Allenfalls die Fläche C5 mit einer Größe von ca. 3.200 qm könnte wieder zur Verfügung stehen. Aktuell ziehen die Nachfragen merklich an.



Quelle: eigene Darstellung auf Basis B-Plan-Manager 2020

Gewerbegebiet Ahrensböck-Flachsröste

Die Verkäufe im Gewerbegebiet Ahrensböck-Barghorst sind derart vielversprechend, dass die Gemeinde Ahrensböck neben ihrer Beteiligung an dem interkommunalen Gewerbegebiet „Ratekau-Luschendorf“ ebenfalls die Erschließung eines neuen Standortes beschlossen hat. Hierfür ist der Standort in der Erweiterung der „Flachsröste“ prädestiniert.

Seitens der Gemeinde Ahrensböck wird angeregt, auch diese Fläche parallel zu dem Gewerbegebiet „Ratekau-Luschendorf“ interkommunal zu erschließen. Aktuell beginnen die EGOH und die Gemeinde Ahrensböck die Vorplanung an diesem Standort ohne weiteren Partner. Die Flächeneigentümer zeigen sich verkaufsbereit. Nach Vorplanungsgesprächen mit dem Wasser- und Bodenverband wird mit erheblichen Problemen durch die Regenwasserableitung zu rechnen sein.



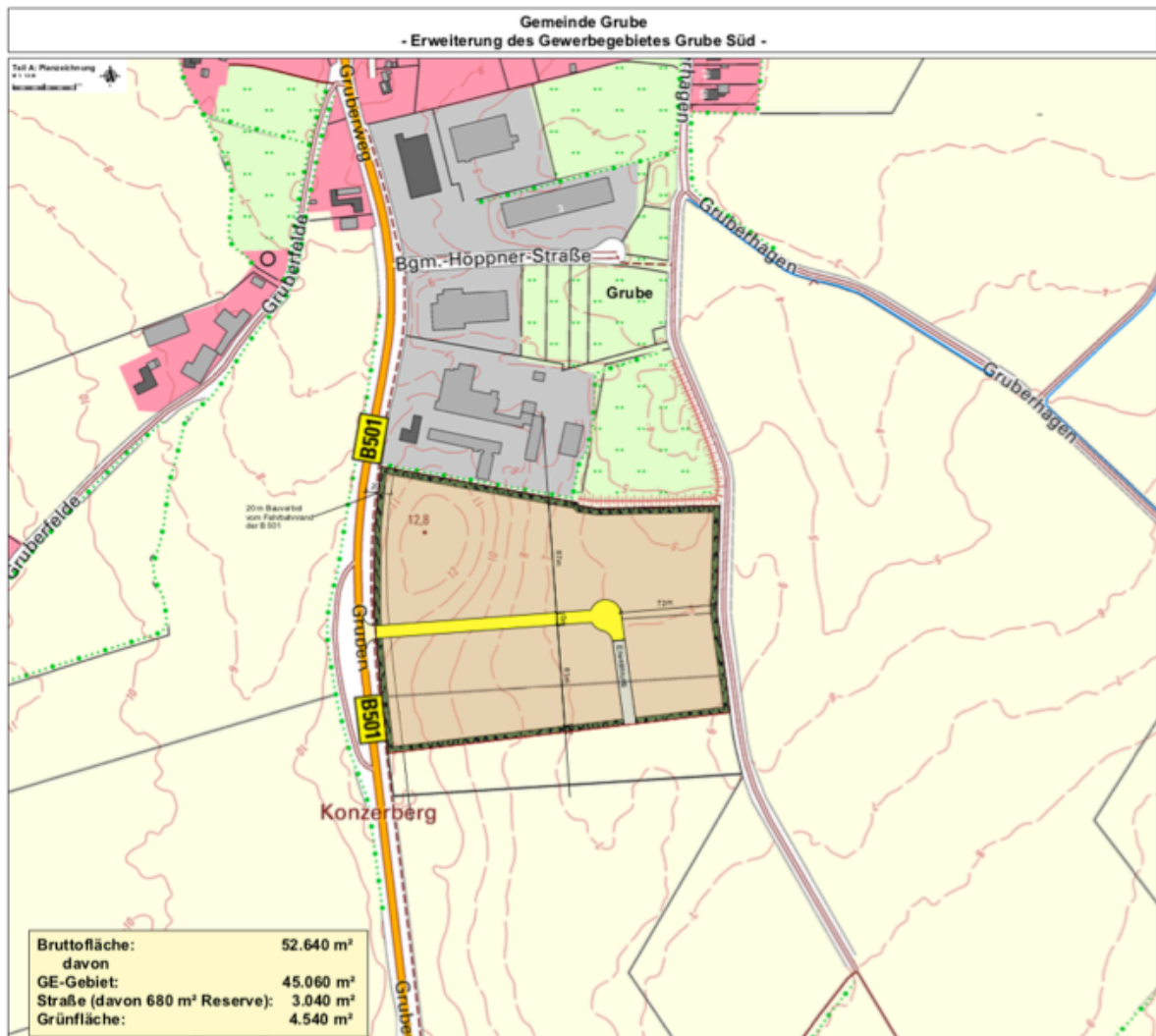
Quelle: Planungsbüro Ostholstein 2019

Gewerbegebiet Grube

Das Gewerbegebiet Grube war bereits, wie im Wirtschaftsplan 2020 beschrieben, abverkauft. Durch aktuelle Überplanungen der Freiflächen seitens der Gemeinde Grube stehen aktuell wieder 1.200 qm für die Vermarktung zur Verfügung. Der Verkauf dieser Fläche ist an ein regionales Unternehmen der Tourismusbranche vorgesehen.

Gewerbegebiet Grube 2. Bauabschnitt

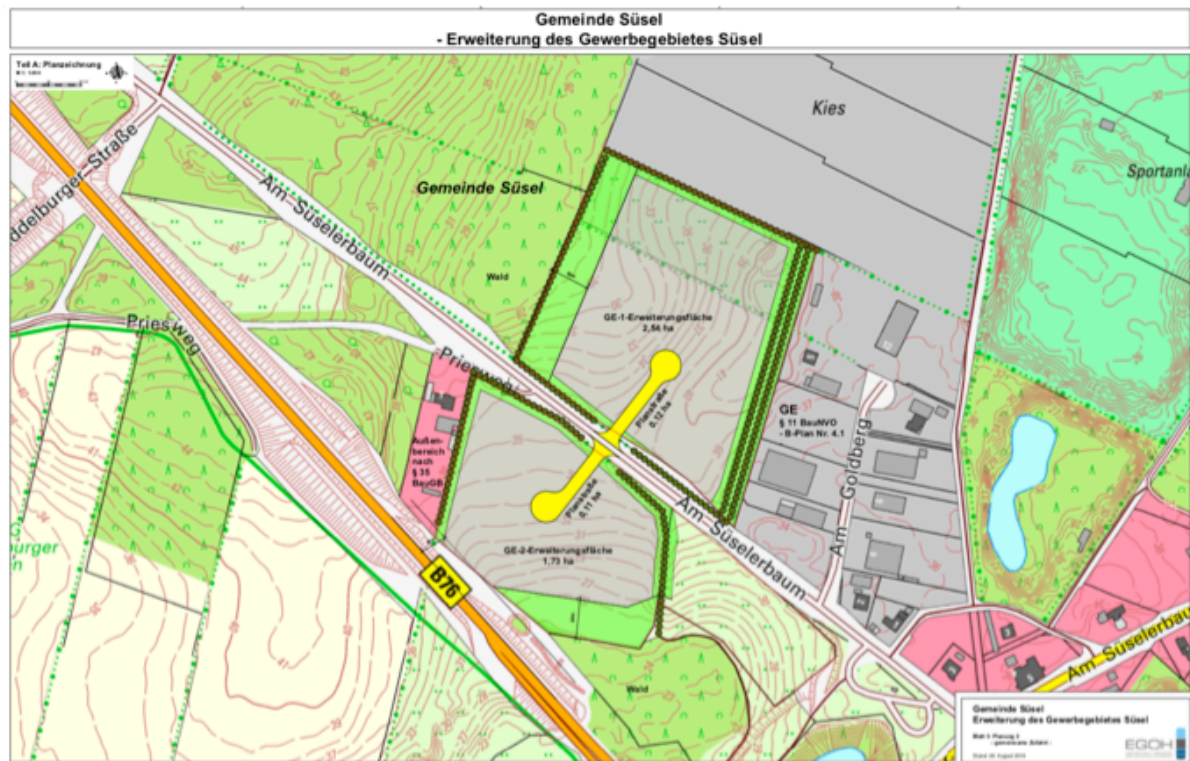
In südlichem Anschluss an das heutige Gewerbegebiet / südlich des Ortes wird eine Erweiterung in Größe von maximal 5 ha vorgesehen.



Quelle: Planung Kompakt 2020

Gewerbegebiet Süsel

Die Gemeinde Süsel hat 2020 beschlossen neben der Beteiligung an dem interkommunalen Gewerbegebiet „Unternehmenspark Holsteinische Schweiz“ ein örtliches Gewerbegebiet zu planen. Nach intensiver Standortsuche haben die Gemeinde Süsel und die EGOH eine potentielle Erweiterung des Gewerbeflächenstandortes „Süselener Baum“ festgelegt. Die EGOH ist mittels eines Vorvertrages auch hier mit der Vorplanung befasst.

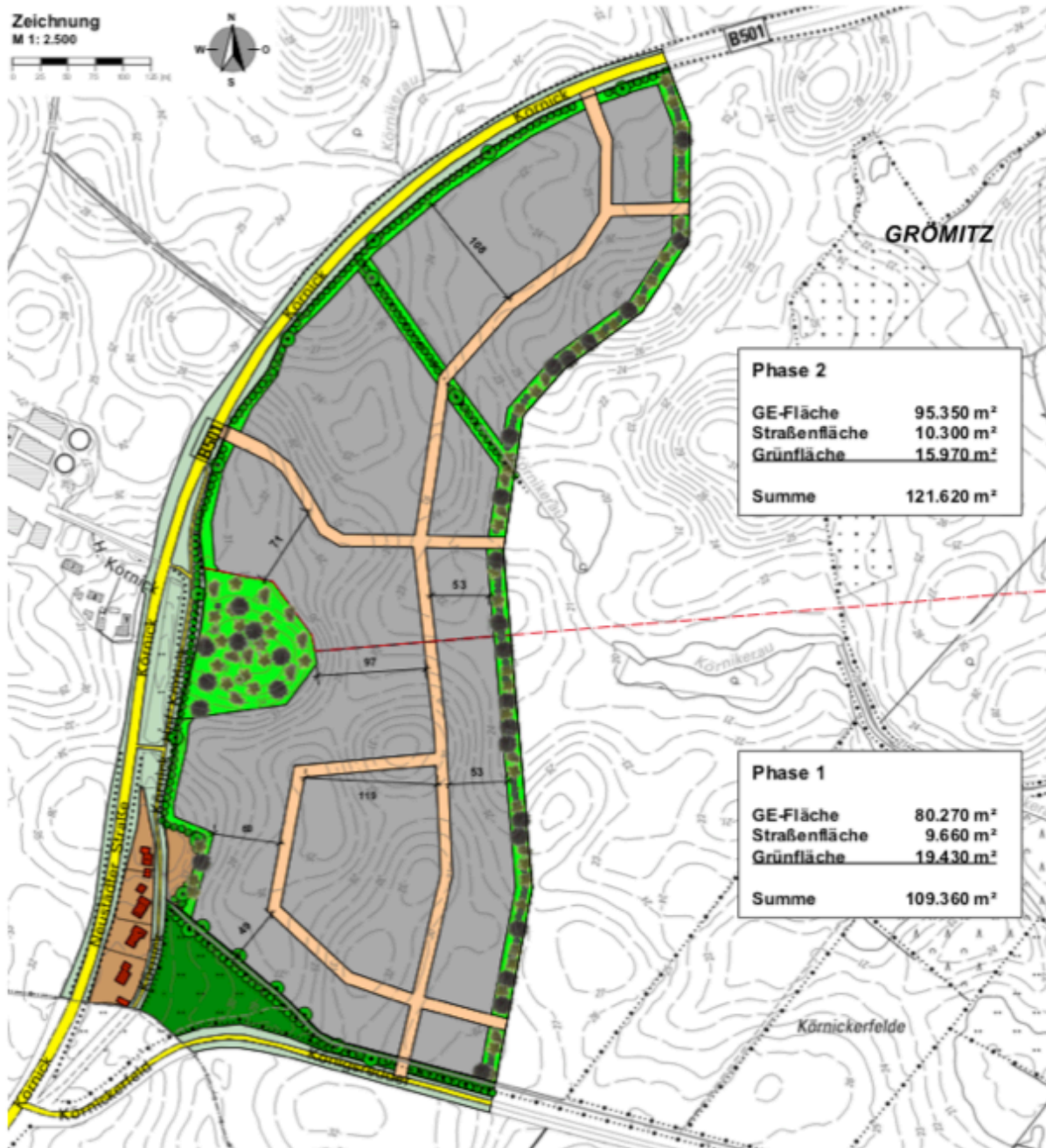


Quelle: Planung Kompakt 2020

Gewerbegebiete Grömitz-Körnicker Feld

Das Gewerbegebiet Grömitz-Körnicker Feld war bereits 2017 **vollständig verkauft**. Die öffentlichen Flächen des Gewerbegebietes Grömitz-Körnicker Feld sind an die Kommune zu übertragen.

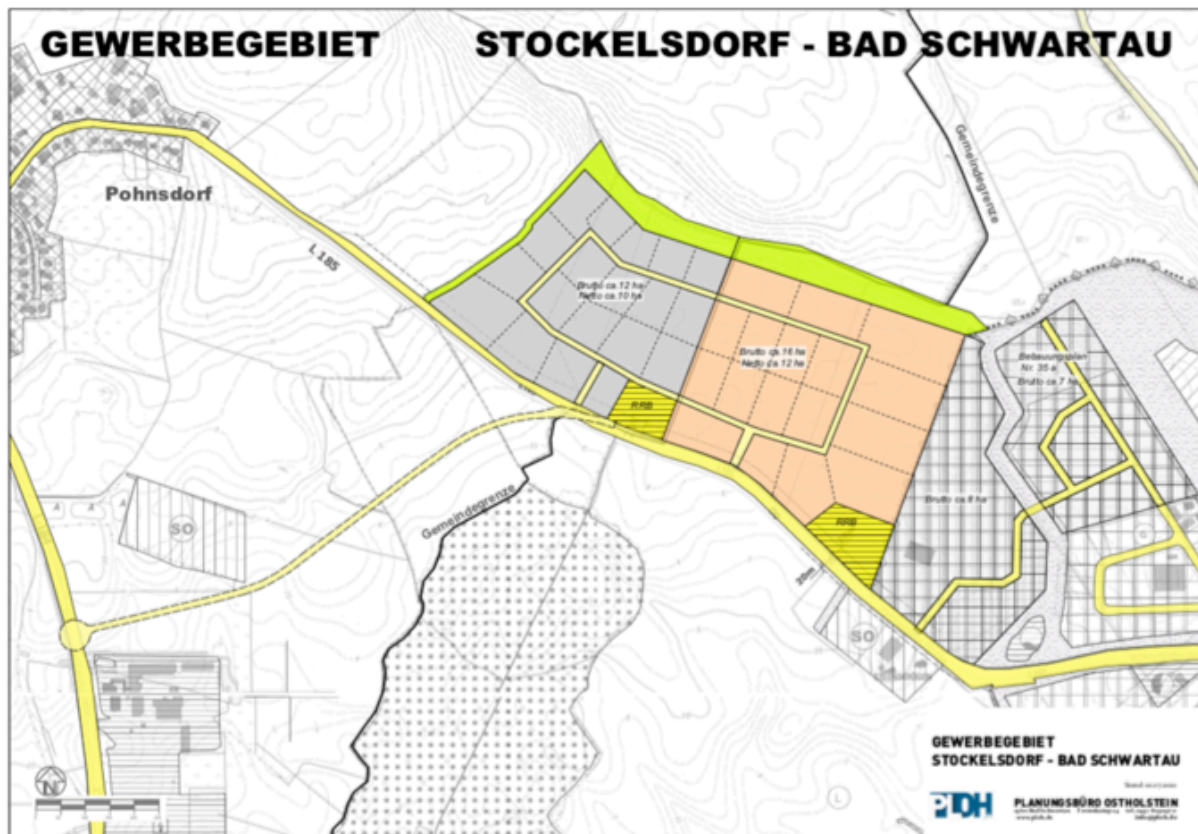
Gemeinsam mit der Gemeinde Grömitz werden Flächen auf der gegenüberliegenden Seite des bestehenden Gewerbegebietes/ der B 501 zwischen Ortsrand und Königsredder eruiert. Der Grundeigentümer hat seine grundsätzliche Verkaufsbereitschaft signalisiert. 2020 soll eine erste Kostenschätzung erarbeitet sein. Die Kommunalpolitik hat anschließend über das weitere Verfahren zu beraten.



Quelle: Planung Kompakt 2020

Gewerbegebiet Stockelsdorf-Bad Schwartau

2020 konnte unter Vermittlung der EGOH der Beschluss der Gemeinde Stockelsdorf und der Stadt Bad Schwartau herbeigeführt werden, ein interkommunales Gewerbegebiet in Erweiterung des Bestands in Bad Schwartau zu planen. Es liegen bereits entsprechende kommunale Beschlüsse vor. Seitens der Verwaltung ist die zeitnahe Unterzeichnung des Vorvertrages in Aussicht gestellt.



Quelle: Planungsbüro Ostholstein 2020

Eine Besonderheit dieses Gewerbeflächenstandortes ist die allseitig anerkannte Notwendigkeit, mit dieser interkommunalen Entwicklung auch eine Entlastungsstraße für den Stockelsdorfer Ortsteil Pohnsdorf zu realisieren (gelb gestrichelt). Dies wird eine erhebliche Kostenbelastung für die Projektentwicklung bedeuten, sollte diese Straße nicht seitens des Landes oder Bundes finanzierbar sein.

Darüber hinaus sind auch für diesen Standort erhebliche Kosten für die Ableitung des Regenwassers zu erwarten. Bereits die aktuelle Erweiterung der Stadt Bad Schwartau (B-Plan 35 a) hat hier erhebliche Hürden zu überwinden.

Um die notwendigen **Voruntersuchungen** finanzieren zu können, wird 2021 ein Budget von 50.000,- € geplant. Diese werden nach Realisierung durch den Flächenverkauf gedeckt bzw. zu jeweils 1/3 durch die beteiligten Partner bei Nicht-Realisierung übernommen.

Betrieb von Gewerbezentren in Eutin und Oldenburg i.H.

Die Gesellschaft betreibt in Eutin und Oldenburg i.H. je ein Gewerbe- und Existenzgründerzentrum.

Gewerbezentrum Eutin (GZE)

Im Gewerbezentrum Eutin sind aktuell 18 Unternehmen mit 72 Mitarbeitern ansässig. Die vermietbare Fläche beträgt 2.510 qm. Die aktuelle Auslastung liegt bei nahezu 100 %. Alle freien Halleneinheiten im GZI und GZII konnten an die Firma Rosenrot Naturkosmetik vermietet werden.

Aufgrund der erfolgreichen Ansiedlung und des eventuellen Rückkaufs der Miteigentumsanteile von Firma Ablora GmbH verzögert sich der geplante Umbau der Halleneinheiten im GZE III um wahrscheinlich zwei Jahre.

Im Jahr 2021 ist mit einer stabilen Vermietungssituation zu rechnen.

Für das Jahr 2021 ist eine Sanierung des Daches geplant. Der Anteil der EGOH an der Maßnahme beträgt 385.000,- €. Ein Teil der Aufwendungen kann durch die Auflösung einer Rücklage von 100.000,- € finanziert werden.

Weitere 5.000,- € sind für die Ausbesserung des Pflasters vor den Rolltoren vorgesehen.

Gewerbezentrum Oldenburg i.H. (GZO)

Im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. sind aktuell 15 Unternehmen mit 70 Mitarbeitern ansässig. Die vermietbare Fläche beträgt 2.212 qm, davon 1.411 qm Hallen- und 801 qm Bürofläche.

Aktuell sind 79 % der Hallenflächen und 70 % der Büroflächen vermietet. Für 2021 wird mit einer leichten Steigerung der Auslastung kalkuliert.

Für das Jahr 2021 sind für die Erneuerung der Dachunterstände (Nord-Seite) 25.000,- € und 10.000,- € für neue Steuerungsgeräte für Heizkörper eingeplant.

Für den Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren werden bei der EGOH 7,67 Stellenanteile vorgehalten. Davon sind 1,0 Stellen für die Leitung des Geschäftsbereiches und zwei 0,5 Stellen für das Zentrumsmanagement sowie 5,67 Stellenanteile für Sachbearbeitung, Hausmeister, Sekretariat und Reinigungskräfte vorgesehen.

Ergebnis der Gewerbezentren 2021			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	678.062,27	1.162.375,79	-484.313,52
Vermögensplan	558.059,00	558.059,00	0

Ergebnis der Gewerbegebiete 2021			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	5.718.014,53	6.020.598,96	-302.584,43
Vermögensplan	5.561.250,00	5.561.250,00	0

Gesamtergebnis des Geschäftsbereiches Gewerbegebiete / Gewerbezentren 2021			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	6.396.076,80 €	7.182.974,75 €	- 786.897,95 €
Vermögensplan	6.119.309,00 €	6.119.309,00 €	0 €

III. Geschäftsbereich Unternehmensservice

Unter dem Geschäftsbereich Unternehmensservice werden nachfolgend die Aufgaben zusammengefasst, die sich speziell mit unternehmerischen, wirtschaftlichen und einzelbetrieblichen Maßnahmen befassen.

Dazu zählen insbesondere:

Die Bestandspflege vorhandener Unternehmen

Hier fungiert die EGOH im Wesentlichen als Türöffner zu Institutionen, zu denen die bestehenden Unternehmen des Kreises Ostholstein sonst keinen regelmäßigen Kontakt pflegen. Die EGOH unterstützt hier bei der Erarbeitung von Businessplänen, sorgt für einen qualitativ hochwertigen Standard und schafft damit die Grundvoraussetzung zur möglichen Beantragung von Fördermitteln oder der Vorbereitung eines ersten Bankgespräches. Auch bei weiterführenden betrieblichen Vorhaben, wie der Ausweitung oder Änderung innerhalb von Produktionen, der Anschaffung oder Entwicklung neuer Maschinen usw. wird der Weg über die Wirtschaftsförderung gesucht, um Partner zu finden, die unterstützend mitwirken können.

Das von der EGOH angebotene Krisenmanagement wird derzeit um den Bereich der möglichen, auch coronabedingten Insolvenzvermeidung erweitert. Als neutrale Instanz versucht die EGOH mit den Gläubigern Lösungen zu vereinbaren. Hierzu zählen das Aussetzen von Zahlungen oder die Vereinbarung von Ratenzahlungen, sowie die Hilfe zur objektiven Situationsbeurteilung des einzelnen betroffenen Unternehmens.

Unternehmensservice Existenzgründungsberatung

Das Betreuungsangebot der EGOH im Rahmen der Existenzgründungsberatung wird, auch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, den damit einhergehenden Hygiene- und Sicherheitskonzepten und gestützt durch Anpassungen im Bereich der digitalen Transformationen gut angenommen.

Neben dem Angebot der klassischen und digital gestützten Beratungen werden in den Gewerbezentren Eutin und Oldenburg i.H. im Jahr 2021 ca. 320 weitere Gesprächstermine angeboten. Das erweiterte Präsenzangebot der zusätzlich eingeführten Vor-Ort-Gründertermine wird in den externen Beratungsterminen in Fehmarn (Burg), Stockelsdorf und Neustadt i.H. weiterhin ausgebaut und bereits heute erfolgreich angenommen.

Auf Wunsch von Institutionen wie z.B. der Investitionsbank Schleswig-Holstein, der Agentur für Arbeit, der Sparkasse Holstein und der beiden Volksbanken, dem Jobcenter Ostholstein, aber auch der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein werden seitens der EGOH qualitativ hochwertige, fachliche Stellungnahmen erstellt, die in der Finanzierungsentscheidung der jeweiligen Institution und aus der Gründungsperspektive eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Die durch Print / Internetmedien gestützte Veranstaltungsreihe mit Themen für Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen wird im Jahr 2021 mit den Kooperationspartnern wie z.B. der IHK Lübeck und der HWK Lübeck („Basiswissen Existenzgründung“), aber auch mit der Agentur für Arbeit („Perspektive Wiedereinstieg“) und der Investitionsbank Schleswig-Holstein stattfinden. Die Themenschwerpunkte der Zukunft „Digitale Transformation und Nachhaltigkeit“ finden ebenfalls Berücksichtigung und bieten zur richtigen Zeit die dringend benötigte Unterstützung von Existenzgründern/innen und jungen Unternehmen an.

Auch das Einbinden von langjährig Selbstständigen mit wechselnden Seminarinhalten und umfangreichen Erfahrungen mit hohem Praxisbezug vermittelt in den behandelten Schwerpunktthemen die jeweilige Expertise mit der nötigen Kompetenz und stellt sicher, dass Gründer weiterhin erfolgreich werden.

Zu diesen Bereichen ist die EGOH als Kooperationspartner der Investitionsbank Schleswig-Holstein sowohl für den „IB.SH Mikrokredit“ als auch für das „IB.SH Wachstumsdarlehen von kleine Unternehmen“ aufgeführt.

Projekt „Praktikum HanseBelt“

Das im Jahr 2021 startende Projekt „Praktikum HanseBelt“ bietet über die Region „HanseBelt“ eine langfristig konstruierte Kommunikationsplattform zum Thema Beruf und Praktikum an und verfolgt mit diesem Instrument zur Fachkräftegewinnung folgende übergeordnete Ziele:

- Die Schaffung einer vereinheitlichen digitalen Kommunikationsplattform mit klarer Eingabe/Ausgabestruktur, die Betriebe und Jugendliche in Schleswig-Holstein frühzeitig zum Thema Praktikum und zu den Berufen zusammenführt.
- Die verständliche Bewerbung der beruflichen Ausbildung und Präsentation der dazugehörigen Ausbildungsbetriebe.
- „Türöffnerfunktion“ zu Betrieben in Ostholstein, um auch an dem zukünftigen Schwerpunktbereich „Fachkräftegewinnung“ bereits jetzt gemeinschaftlich, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert zu arbeiten.

Die weiteren Vorteile ergeben sich für alle Beteiligten durch eine deutlich größere Auswahl an Praktika durch dieses landesweite Netzwerk, die vielseitige Präsentation über Kreise hinweg, die parallele Ausweitung der Kompetenzen für Ausbilder/-innen im Umgang mit digital geführten Medien und der konstanten Weiterentwicklung betriebsspezifischer Praktikumskonzepte, die kooperationsfördernd das Zusammenwirken von Berufsschulen und Unternehmen steigert.

Aus Sicht der Wirtschaft erfolgt die Bewerbung „kostenlos“ und führt in der Folge zu hochwertigeren Kennenlernphasen, die sich unter einem vereinheitlichten Qualitätssiegel mit Richtlinien entwickeln wird.

Zusätzlich werden viele interessante und herausfordernde Berufe, die in der Zukunft wichtig sind, präsentiert und damit in den Fokus der Schüler/-innen gestellt. Die gezielte Berufsorientierung, die das Einarbeiten in den zukünftigen Beruf ermöglicht, hilft damit langfristig, den Weg und den damit verbundenen passenden Ausbildungsberuf im „richtigen“ Unternehmen in Ostholstein zu finden.

Geplant ist, dass die Mitarbeiter/-innen des Projektes aktiv auf Unternehmen zugehen, um diese für die „Praktikum HanseBelt Online-Börse“ zu gewinnen. Um die Börse zu vermarkten, unterweisen die Mitarbeiter/-innen ebenfalls die Schüler/-innen direkt im Klassenraum in den Funktionalitäten der Börse und informieren im Lehrgang „Praktikumsknigge“ über die unbekannt Situation, Praktikant/-in in einem Unternehmen zu werden.

Im Wirtschaftsplan wird hierzu mit Kosten in Höhe von 86.000,- € (inkl. 10.000,- € Gemeinkosten) kalkuliert. Auf die EGOH entfällt ein Eigenanteil von 17.800,- €.

Die EGOH ist an folgenden Netzwerken personell und finanziell beteiligt:

Metropolregion Hamburg

Der Kreis Ostholstein ist Teil der Metropolregion Hamburg, und die EGOH nimmt die Interessen des Kreises in Fragen der Wirtschaftsförderung wahr.

Als Impulsgeber für die Regionalentwicklung formuliert die Metropolregion Hamburg Strategien und Handlungsansätze, initiiert und entwickelt Kooperationsprojekte und setzt sie gemeinsam mit den Akteuren um. Ihr projektorientiertes Handeln konzentriert sich dabei auf Aufgaben, die insbesondere auf dieser regionalen Ebene wahrgenommen werden können.

Die Metropolregion Hamburg erweitert und aktualisiert das Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) für die gesamte Metropolregion. Die EGOH leistet hier gemeinsam mit dem Fachdienst Regionale Planung die Zuarbeit. Innerhalb des GEFEK der Metropolregion sieht das Regionalmanagement im HanseBelt einen Gewerbeflächenleitfaden entlang der Achse A1 vor. Hier wird ebenfalls die Zuarbeit durch die EGOH und den Fachdienst Regionale Planung geleistet. Somit ist sichergestellt, dass angefangen bei den kommunalen Gewerbeflächenbedarfen über das Gewerbeflächenkonzept des Kreises OH, den Gewerbeflächenleitfaden an der Achse A1 bis hin zum GEFEK der Metropolregion ein integrierter Planungsstand erarbeitet wird.

In gleichem Maße wie bei der Gewerbeflächenplanung der Metropolregion Hamburg ist die EGOH bei der Unterstützung des Gewerbeflächeninformationssystems (GEFIS) engagiert. Eine überregionale Darstellung ist sinnvoll.

Regionalmanagement im HanseBelt

Das Regionalmanagement im HanseBelt in der Trägerschaft der IHK zu Lübeck ist die Fortführung des Projektes „Regionale Zusammenarbeit an der Achse A1 in Folge des Baus einer Festen Fehmarnbeltquerung“.

Die Zusammenarbeit der beteiligten Gebietskörperschaften und Organisationen im Kooperationsraum soll die Region in die Lage versetzen, die bereits vorhandenen Potenziale sowie die weiteren Chancen einer FFBQ regionalökonomisch zu nutzen. Ziel ist es, die Attraktivität und die Wirtschaftskraft der Region zwischen den Kraftzentren „Metropolregion Hamburg“ im Süden und „Öresundregion“ im Norden zu stärken.

Unter dem Projektbaustein „Gewerbeflächenentwicklung“ wird der gemeinsame Gewerbeflächenleitfaden an der Achse A1 (siehe auch Metropolregion) erarbeitet. Dieser ist bedeutsam vor allem in der Kommunikation mit dem Land Schleswig-Holstein in Fragen der Gewerbeflächenbedarfe. Ebenso ist dies wichtige Argumentationsgrundlage, um die regionalen Bedarfe im GEFEK der Metropolregion zu behaupten. Die von der EGOH 2013 initiierte Organisationsstruktur der Regionalplaner und Wirtschaftsförderer arbeitet nach wie vor effektiv.

Für die Beteiligung am Projekt sind im Wirtschaftsplan 5.385,- € und weitere 4.042,- € für das Regionalbudget eingestellt.

Hansebelt e.V.

Die EGOH ist Mitglied im Hansebelt e.V.. Der Verein versteht sich als Sprachrohr der Unternehmen der Beltregion. In diesem Rahmen werden Initiativen angeschoben. Insbesondere zu nennen sind Projekte zum Fachkräftemangel, zur Erschließung des skandinavischen Marktes und zum Standort- sowie Regionalmarketing. Diese Initiative von Unternehmen der Region ist von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Rückkopplung der Bemühungen der EGOH. Die Chancen der Festen Fehmarnbelt-

querung können in gemeinsamer Organisation effektiver genutzt und umgesetzt werden.

Aktivregionen

Die EGOH ist Mitglied in allen drei in Ostholstein vertretenen Aktivregionen (Wagrien-Fehmarn, Schwentine-Holsteinische Schweiz, Innere Lübecker Bucht), beteiligt sich in den öffentlichen Sitzungen und ist in der Aktivregion Wagrien-Fehmarn zusätzlich im Vorstand vertreten.

In regelmäßigen Treffen mit den Regionalmanagern der Regionen werden wichtige Informationen ausgetauscht, die für die Arbeit in den LEADER-Projekten hilfreich sind.

foodRegio

Betriebe der Ernährungswirtschaft haben sich zusammengeschlossen und einen Verein gegründet, um in verschiedenen Arbeitskreisen gemeinsame Lösungen zu unterschiedlichen Problemfeldern zu erarbeiten. In diesem Projekt sind neben der EGOH auch die IHK zu Lübeck, die Fachhochschule und die Wirtschaftsförderung Lübeck eingebunden. Für dieses anerkannt erfolgreich und kompetent arbeitende Netzwerk, zu dem u.a. namhafte ostholsteinische Betriebe wie CP Kelco, Schwartauer Werke und Lubeca gehören, werden auch weiterhin Fördermittel aus unterschiedlichen Programmen für verschiedene Projekte eingeworben. Die EGOH ist Mitglied im Verein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 3.570,- €.

logRegio

LogRegio ist ein Branchennetzwerk der Logistik-Wirtschaft. Projektträger hier ist die Wirtschaftsförderung Lübeck. Die EGOH ist wie die Fachhochschule Lübeck und die IHK zu Lübeck Kooperationspartner. Die EGOH ist Vereinsmitglied mit einem Beitrag von jährlich 1.250,- €.

Wassertourismus in Schleswig-Holstein e.V. (WiSH)

- *Siehe Bericht Geschäftsbereich Tourismus* -

Für den Geschäftsbereich Unternehmensservice werden bei der EGOH 3,35 Stellenanteile vorgehalten.

Ergebnis des Geschäftsbereiches Unternehmensservice 2021			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	71.283,96 €	369.276,22 €	- 297.992,26 €
Vermögensplan	0 €	0 €	0 €

Teil C
**Jahresergebnisse der Vorjahre
 und Entwicklung des Eigenkapitals der EGOH**

Die EGOH weist in den geprüften Jahresabschlüssen 2006 – 2019 folgende Werte aus:

Wirtschaftsjahr	Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapital- quote	Nachrichtlich: Jahresergebnis vor Ausgleich durch den BGA
2006	8.173.782 €	3.239.686 €	39,64 %	– 708.640 €
2007	7.697.624 €	3.239.686 €	42,09 %	– 546.667 €
2008	6.755.239 €	3.239.686 €	47,96 %	– 85.270 €
2009	6.654.527 €	3.239.686 €	48,68 %	– 953.585 €
2010	7.040.005 €	3.239.686 €	46,02 %	– 1.025.940 €
2011	6.394.027 €	3.239.686 €	50,67 %	– 363.081 €
2012	10.009.039 €	3.239.686 €	32,37 %	– 1.072.183 €
2013	9.881.071 €	3.239.686 €	32,79 %	– 983.470 €
2014	9.285.576 €	3.239.686 €	34,89 %	– 1.425.373 €
2015	8.942.884 €	3.239.686 €	36,23 %	– 1.130.684 €
2016	10.599.435 €	3.208.960 €	30,28 %	- 1.121.841 €
2017	10.631.719 €	3.179.271 €	29,90 %	- 869.917 €
2018	10.735.337 €	3.151.883 €	29,36 %	- 1.247.526 €
2019	10.484.906 €	3.115.850 €	29,72 %	- 1.405.086 €

Eutin, im August 2020

gez. Jens Meyer
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2021

2. Erfolgsplan

**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	5.957.163,42	6.255.014,88	476.351,86
a)	Umsatzerlöse	857.616,54	785.164,88	385.539,82
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	5.099.546,88	5.469.850,00	90.812,04
2.	Sonstige betriebliche Erträge	898.482,45	501.950,42	314.350,12
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	363.390,03	122.059,31	129.732,92
b)	Übrige sonstige Erträge	535.092,42	379.891,11	184.617,20
3.	Aufwendungen	-6.630.640,36	-6.346.026,06	-624.182,45
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	-595.146,66	-313.449,00	-283.884,46
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-6.035.493,70	-6.032.577,06	-340.297,99
4.	Rohergebnis	225.005,52	410.939,24	166.519,53
5.	Personalaufwand	-1.018.302,05	-1.036.545,15	-836.136,99
a)	Löhne und Gehälter	-849.956,29	-869.543,37	-695.411,65
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-168.345,75	-167.001,78	-140.725,34
6.	Abschreibungen	-160.607,05	-137.565,72	-133.540,81
a)	auf Anlagevermögen	-160.607,05	-137.565,72	-133.540,81
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-529.256,00	-658.372,97	-585.732,88
10.	Betriebsergebnis	-1.483.159,58	-1.421.544,59	-1.388.891,15
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	-2.000,00	-3.750,00	-2.392,11
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.000,00	-3.750,00	-2.392,11
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.485.159,58	-1.425.294,59	-1.391.283,26
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	-14.200,00	-13.750,00	-13.802,92
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-1.499.359,58	-1.439.044,59	-1.405.086,18
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	576.758,63		375.943,73
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	576.758,63		375.943,73
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-1.499.359,58	-1.439.044,59	-1.405.086,18
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	1.499.359,58	1.439.044,59	1.405.086,18
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	25.000,00	19.525,00	20.542,56
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	25.000,00	19.000,00	12.791,70
b)	Übrige sonstige Erträge	0,00	525,00	7.750,86
3.	Aufwendungen	-13.966,59	-40.000,00	-6.481,68
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	-878,08
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-13.966,59	-40.000,00	-5.603,60
4.	Rohergebnis	11.033,41	-20.475,00	14.060,88
5.	Personalaufwand	-233.473,21	-192.238,23	-100.307,03
a)	Löhne und Gehälter	-193.071,69	-160.406,30	-78.396,49
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-40.401,53	-31.831,94	-21.910,53
6.	Abschreibungen	-39.024,11	-17.863,00	-13.455,33
a)	auf Anlagevermögen	-39.024,11	-17.863,00	-13.455,33
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-402.090,00	-392.656,41	-318.214,39
10.	Betriebsergebnis	-663.553,91	-623.232,64	-417.915,87
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	0,00	-1.200,00	0,00
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.200,00	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-663.553,91	-624.432,64	-417.915,87
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	-850,00	-700,00	-801,00
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-664.403,91	-625.132,64	-418.716,87
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	576.758,63	549.611,17	375.943,73
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-87.645,28	-75.521,47	-42.773,13
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	87.645,28	75.521,47	42.773,13
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbereich Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021****EGOH**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	0,00	0,00	112,16
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	112,16
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundsücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	12.600,00	20.100,00	40.868,75
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b)	Übrige sonstige Erträge	12.600,00	20.100,00	40.868,75
3.	Aufwendungen	-40.750,00	-19.750,00	-41.490,54
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-40.750,00	-19.750,00	-41.490,54
4.	Rohergebnis	-28.150,00	350,00	-509,63
5.	Personalaufwand	-186.479,86	-180.149,78	-157.345,17
a)	Löhne und Gehälter	-156.315,57	-151.308,59	-131.893,60
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-30.164,28	-28.841,19	-25.451,57
6.	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
a)	auf Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.097,00	-24.220,50	-153.000,78
10.	Betriebsergebnis	-221.726,86	-204.020,28	-310.855,58
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-221.726,86	-204.020,28	-310.855,58
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-221.726,86	-204.020,28	-310.855,58
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.097,23	90.679,29	61.483,36
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-316.824,09	-294.699,57	-372.338,94
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	316.824,09	294.699,57	372.338,94
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021****EGOH**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	5.957.163,42	6.255.014,88	476.239,70
a)	Umsatzerlöse	857.616,54	785.164,88	385.427,66
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundsücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	5.099.546,88	5.469.850,00	90.812,04
2.	Sonstige betriebliche Erträge	438.913,38	203.303,42	178.956,40
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	338.390,03	103.059,31	116.941,22
b)	Übrige sonstige Erträge	100.523,35	100.244,11	62.015,18
3.	Aufwendungen	-6.209.896,66	-6.280.264,00	-560.319,16
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	-595.146,66	-313.449,00	-283.006,38
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-5.614.750,00	-5.966.815,00	-277.312,78
4.	Rohergebnis	186.180,14	178.054,30	94.876,94
5.	Personalaufwand	-357.794,10	-344.240,50	-321.858,27
a)	Löhne und Gehälter	-298.925,41	-289.129,11	-269.795,68
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-58.868,69	-55.111,40	-52.062,59
6.	Abschreibungen	-120.749,60	-119.702,72	-119.950,48
a)	auf Anlagevermögen	-120.749,60	-119.702,72	-119.950,48
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.195,00	-34.754,00	-100.780,70
10.	Betriebsergebnis	-386.558,56	-320.642,92	-447.712,51
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	-2.000,00	-2.550,00	-2.392,11
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.000,00	-2.550,00	-2.392,11
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-388.558,56	-323.192,92	-450.104,62
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	-13.050,00	-13.050,00	-13.001,92
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-401.608,56	-336.242,92	-463.106,54
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	385.289,39	349.733,75	243.743,11
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-786.897,95	-685.976,67	-706.849,65
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	786.897,95	685.976,67	706.849,65
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	71.283,96	0,00	0,00
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b)	Übrige sonstige Erträge	71.283,96	0,00	0,00
3.	Aufwendungen	-5.342,00	-6.012,06	-14.241,07
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-5.342,00	-6.012,06	-14.241,07
4.	Rohergebnis	65.941,96	-6.012,06	-14.241,07
5.	Personalaufwand	-240.554,88	-189.749,80	-140.617,25
a)	Löhne und Gehälter	-201.643,62	-159.371,68	-117.871,53
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-38.911,26	-30.378,11	-22.745,72
6.	Abschreibungen	-833,33	0,00	0,00
a)	auf Anlagevermögen	-833,33	0,00	0,00
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.874,00	-21.600,00	-12.622,33
10.	Betriebsergebnis	-201.320,25	-217.361,86	-167.480,65
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-201.320,25	-217.361,86	-167.480,65
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	-300,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-201.620,25	-217.361,86	-167.480,65
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.372,01	67.286,17	45.300,59
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-297.992,26	-284.648,03	-212.781,23
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	297.992,26	284.648,03	212.781,23
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2021	Ansatz EUR 2020	Rechnungs- ergebnis EUR 2019
1.	Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	350.685,11	259.022,00	73.982,41
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b)	Übrige sonstige Erträge	350.685,11	259.022,00	73.982,41
3.	Aufwendungen	-360.685,11	0,00	-1.650,00
a)	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
c)	Sonstige bezogene Leistungen	-360.685,11	0,00	-1.650,00
4.	Rohergebnis	-10.000,00	259.022,00	72.332,41
5.	Personalaufwand	0,00	-130.166,83	-116.009,28
a)	Löhne und Gehälter	0,00	-109.327,69	-97.454,34
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	0,00	-20.839,14	-18.554,93
6.	Abschreibungen	0,00	0,00	-135,00
a)	auf Anlagevermögen	0,00	0,00	-135,00
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-185.142,06	-1.113,68
10.	Betriebsergebnis	-10.000,00	-56.286,89	-44.925,55
11.	Zins- und Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.000,00	-56.286,89	-44.925,55
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung	-10.000,00	-56.286,89	-44.925,55
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	41.911,96	25.416,68
16.	Jahresüberschuß (+) / Fehlbetrag (-) EGOH	-10.000,00	-98.198,85	-70.342,22
	Verlustausgleich durch EGOH	10.000,00	98.198,85	70.342,22
17.	Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2021

3. Vermögensplan

**Vermögensplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf		bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2019	
Nr.	Bezeichnung	2021	2020		
	Einnahmen				
1.	Zuweisungen				
	a) Gemeinde	4.987.125	4.922.865	12.590	
	b) Kreis OH				
	c) Land SH			33.023	
	d) sonstige				
2.	Zufühhg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter				
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehn				
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanalgen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) sonstige Bauzuschüsse				
7.	Abschreibungen	159.774	137.566	133.405	
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
	a) Grundstücke				
	b) Sonstiges				
9.	Kredite				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) Kreis OH				
	c) Kreditmarkt		1.600.000		
10.	Sonstige Einnahmen	1.042.411	1.243.878		
	Summe der Einnahmen	6.189.309	7.904.309	179.017	
	Ausgaben				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital				
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig				
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	93.059	
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5.	Gewährung von Darlehn				
6.	Investitionen	6.076.250	7.791.250	24.383	
7.	Tilgung von Krediten	20.000	20.000	20.000	
8.	Sonstige Ausgaben			41.575	
	Summe der Ausgaben	6.189.309	7.904.309	179.017	
	Finanzierungssaldo	0	0	0	

**Vermögensplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf		bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2019	
Nr.	Bezeichnung	2021	2020		
Einnahmen					
1.	Zuweisungen				
	a) Gemeinde			12.590	
	b) Kreis OH				
	c) Land SH			33.023	
	d) sonstige				
2.	Zufühhg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter				
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehn				
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanalgen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) sonstige Bauzuschüsse				
7.	Abschreibungen	39.024	17.863	13.455	
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
	a) Grundstücke				
	b) Sonstiges				
9.	Kredite				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) Kreis OH				
	c) Kreditmarkt				
10.	Sonstige Einnahmen	30.976	2.137		
	Summe der Einnahmen	70.000	20.000	59.068	
Ausgaben					
1.	Rückzahlung von Eigenkapital				
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig				
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5.	Gewährung von Darlehn				
6.	Investitionen	70.000	20.000	12.415	
7.	Tilgung von Krediten				
8.	Sonstige Ausgaben	0	0	46.653	
	Summe der Ausgaben	70.000	20.000	59.068	
	Finanzierungssaldo	0	0	0	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021

EGOH

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf	bisher bereitgestellt		
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2019	
Nr.	Bezeichnung	2021	2020		
Einnahmen					
1.	Zuweisungen				
	a) Gemeinde	4.987.125	4.922.865		
	b) Kreis OH				
	c) Land SH				
	d) sonstige				
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter				
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehn				
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanalgen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) sonstige Bauzuschüsse				
7.	Abschreibungen	120.750	119.703	119.950	
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
	a) Grundstücke				
	b) Sonstiges				
9.	Kredite				
	a) Ertragszuschüsse				
	b) Kreis OH				
	c) Kreditmarkt	0	1.600.000	0	
10.	Sonstige Einnahmen	1.011.435	1.241.741	5.078	
	Summe der Einnahmen	6.119.309	7.884.309	125.027	
Ausgaben					
1.	Rückzahlung von Eigenkapital				
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig				
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	93.059	
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5.	Gewährung von Darlehn				
6.	Investitionen	6.006.250	7.771.250	11.968	
7.	Tilgung von Krediten	20.000	20.000	20.000	
8.	Sonstige Ausgaben	0			
	Summe der Ausgaben	6.119.309	7.884.309	125.027	
	Finanzierungssaldo	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2021

4. Finanzplan

A. Einnahmen und Ausgaben

B. Investitionsprogramm

C. Übersicht
über die Finanzbeziehungen
mit dem BGA des Kreises Ostholstein

**Finanzplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

A Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR				
Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen						
1.	Zuweisungen					
	a) Gemeinde	4.935.465	4.999.725	5.637.600	18.237.600	9.012.600
	b) Kreis OH					
	c) Land SH					
	d) sonstige					
2.	Zufühhrg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter					
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Rückflüsse aus Darlehn					
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen					
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) sonstige Bauzuschüsse					
7.	Abschreibungen	137.566	159.774	163.107	166.441	130.750
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
	a) Grundstücke					
	b) Sonstiges					
9.	Kredite					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) Kreis OH					
	c) Kreditmarkt					
10.	Sonstige Einnahmen	2.361.278	1.029.811	801.352	2.112.119	1.144.709
	Summe der Einnahmen	7.434.309	6.189.309	6.602.059	20.516.159	10.288.059
Ausgaben						
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig					
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	93.059	93.059	93.059
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehn					
6.	Investitionen	7.321.250	6.076.250	6.489.000	20.403.100	10.175.000
7.	Tilgung von Krediten	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8.	Sonstige Ausgaben					
	Summe der Ausgaben	7.434.309	6.189.309	6.602.059	20.516.159	10.288.059
	Finanzierungssaldo	0	0	0	0	0

**Finanzplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

A Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR				
Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen						
1.	Zuweisungen					
	a) Gemeinde	12.600	12.600	12.600	12.600	12.600
	b) Kreis OH					
	c) Land SH					
	d) sonstige					
2.	Zufühhg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter					
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Rückflüsse aus Darlehn					
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanalgen					
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) sonstige Bauzuschüsse					
7.	Abschreibungen	17.863	39.024	42.357	45.691	10.000
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
	a) Grundstücke					
	b) Sonstiges					
9.	Kredite					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) Kreis OH					
	c) Kreditmarkt					
10.	Sonstige Einnahmen		18.376			
	Summe der Einnahmen	30.463	70.000	54.957	58.291	22.600
Ausgaben						
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig					
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehn					
6.	Investitionen	20.000	70.000	20.000	20.000	20.000
7.	Tilgung von Krediten					
8.	Sonstige Ausgaben	10.463		34.957	38.291	2.600
	Summe der Ausgaben	30.463	70.000	54.957	58.291	22.600
	Finanzierungssaldo	0	0	0	0	0

**Finanzplan
für das Wirtschaftsjahr 2021**

EGOH

A Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR				
Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen						
1.	Zuweisungen					
	a) Gemeinde	4.922.865	4.987.125	5.625.000	18.225.000	9.000.000
	b) Kreis OH					
	c) Land SH					
	d) sonstige					
2.	Zufühhg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter					
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Rückflüsse aus Darlehn					
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen					
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) sonstige Bauzuschüsse					
7.	Abschreibungen	119.703	120.750	120.750	120.750	120.750
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
	a) Grundstücke					
	b) Sonstiges					
9.	Kredite					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) Kreis OH					
	c) Kreditmarkt	1.600.000				
10.	Sonstige Einnahmen	771.741	1.011.435	836.310	2.150.409	1.147.309
	Summe der Einnahmen	7.414.309	6.119.309	6.582.059	20.496.159	10.268.059
Ausgaben						
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig					
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	93.059	93.059	93.059
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehn					
6.	Investitionen	7.301.250	6.006.250	6.469.000	20.383.100	10.155.000
7.	Tilgung von Krediten	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8.	Sonstige Ausgaben					
	Summe der Ausgaben	7.414.309	6.119.309	6.582.059	20.496.159	10.268.059
	Finanzierungssaldo	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2021

B Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	vorauss. Volumen	2020**	2021	2022	2023	2024
1.	Gewerbegebiete (siehe Anlage)						
	Vorplanungen	500.000	450.000	50.000			
	Grunderwerb / Baukosten*	41.991.250	5.491.250	5.491.250	6.250.000	20.250.000	10.000.000
2.	Gewerbezentrum Eutin						
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Investitionen / Baumaßnahmen*	512.100	1.655.000	390.000	104.000	3.100	15.000
3.	Gewerbezentrum Oldenburg						
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Investitionen / Baumaßnahmen	415.000	115.000	35.000	75.000	90.000	100.000
4.	Geschäftsführung/innere Verwaltung						
	Neu-/Ersatzbeschaffungen	150.000	20.000	70.000	20.000	20.000	20.000
	Summen	43.143.350	7.771.250	6.076.250	6.489.000	20.403.100	10.175.000

*hier wird zur Darstellung des vorauss. Volumens der Zeitraum ab 2021 erfasst

**hier handelt es sich um die Planzahlen des Vorjahres, die aber in 2020 nicht alle realisiert werden

Anlage Gewerbegebiete zum Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2021

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	vorauss. Volumen	2020**	2021	2022	2023	2024
1.	Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten*	5.491.250	5.491.250	5.491.250			
2.	Gewerbegebiet Eutin-Süsel "2. Bauabschnitt" Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	60.000 9.750.000	60.000		3.750.000	6.000.000	
3.	Gewerbegebiet Eutin Niemeyer Linksabbiegespur Luise-Wagner-Straße	100.000	100.000				
4.	Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf "2. Bauabschnitt" Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	80.000	80.000				
5.	Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	50.000 5.500.000	50.000		1.500.000	4.000.000	
6.	Gewerbegebiet Ratekau - Luschendorf Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	80.000 11.250.000	80.000			5.250.000	6.000.000
7.	Gewerbegebiet Ahrensböck - Flachsröste Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	60.000 5.500.000	60.000			1.500.000	4.000.000
8.	Gewerbegebiet Grube 2. BA Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	40.000 4.500.000	40.000		1.000.000	3.500.000	
9.	Gewerbegebiet Süsel Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten		40.000				
10.	Gewerbegebiet Grömitz - Körnicker Feld Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten		40.000				
11.	Gewerbegebiet Stockelsdorf - Bad Schwartau Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten			50.000			
	Summen	42.461.250	6.041.250	5.541.250	6.250.000	20.250.000	10.000.000

*hier wird zur Darstellung des vorauss. Volumens der Zeitraum ab 2021 erfasst

**hier handelt es sich um die Planzahlen des Vorjahres, die aber in 2020 nicht alle realisiert werden

Investitionen GZE I															
STAND: Juni 2020															
Gebäudeteile	ø Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	... Später	Erläuterungen
Dachbedeckung/ Dach Erneuerung	40 Jahre	beim Bau in ca. 1988	Komplette Erneuerung Dach	385.000 €											WEG
Fenster- und Türelemente	40 Jahre	beim Bau in ca. 1988	Erneuerung Elemente		53.900 €			49.500 €			49.500 €				WEG
Heizung	alle 5 Jahre	in 2017 zuletzt gewechselt	Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler		3.300 €					3.300 €					WEG
	alle 6 Jahre		Erneuerung der Kaltwasserzähler			1.100 €							1.100 €		
Heizung	30 Jahre	beim Bau in ca. 1988	Planung und Erneuerung Heizungsanlage												WEG
Elektrik	alle 4 Jahre	noch nie	E-Check: Elektrische Leitungen / Steckdosen / Geräte				5.000 €				5.000 €				ca. 15 TEU nach erster grober Einschätzung von Firma Eletro Borck + 5000 € evtl. Reparaturen
Außenanlagen			Blühwiese												
Tourismusabteilung			Umbau		15.000 €										
Konferenzräume	10-20 Jahre	im Baujahr	Tische, Bestuhlung, Präsentationstechnik etc.		13.500 €										Klimaanlage
Summe				385.000 €	85.700 €	1.100 €	5.000 €	49.500 €	0 €	3.300 €	54.500 €	1.100 €	0 €		Investitionen aus Vorjahren verschoben!

Investitionen GZE II															
STAND: Juni 2020															
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	... Später	Erläuterungen
Dachverblendung / Dachunterschlag	5-10 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung Holzschutz		15.000 €										
Dachbedeckung	40 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung											2040	
Außenanlagen			Carport												
Elektrische Rolltore	25 Jahre	2020	Erneuerung (6 Stck.)											2045	Reparaturen sind nicht mehr möglich, da es die Firma Günther Tore nicht mehr gibt.
Fenstererelemente	40 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung Elemente											2040	
Fahrstuhl	30 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung Fahrstuhl										100.000 €		
Heizung	alle 5 Jahre	in 2017 zuletzt gewechselt	Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler		3.000 €					3.000 €					
	alle 6 Jahre		Erneuerung der Kaltwasserzähler			2.000 €							2.000 €		
Heizung	15 Jahre	zuletzt in 2018	Erneuerung Heizkessel												
Elektrik	alle 4 Jahre	noch nie	E-Check: Elektrische Leitungen / Steckdosen, Geräte				5.000 €				5.000 €				ca. 15 TEU nach erster grober Einschätzung von Firma Eletro Borck + 5000 € evtl. Reparaturen
Außenanlagen			Pflasterarbeiten vor den Rolltoren	5.000 €											
Summe				5.000 €	18.000 €	2.000 €	5.000 €	0 €	0 €	3.000 €	5.000 €	2.000 €	100.000 €		

Investitionen GZE III															
STAND: Juni 2020															
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	... Später	Erläuterungen
Umbau			Umbau von drei Halleneinheiten zu Büroeinheiten												1.600.000,00 € (inkl. Architektenhonorar), abzüglich 136.500,00 € Anteil Miteigentümer
Heizung	alle 5 Jahre		Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler					1.100 €					1.100 €		WEG
	alle 6 Jahre		Erneuerung der Kaltwasserzähler						550 €						WEG
Heizung															
Elektrik	alle 4 Jahre		E-Check: Elektrische Leitungen / Steckdosen / Geräte				5.000 €				5.000 €				
Brandmeldeanlage															
Telefonanlage															
Konferenzräume															
Summe				0 €	0 €	0 €	5.000 €	1.100 €	550 €	0 €	5.000 €	0 €	1.100 €		
Gesamt				390.000 €	103.700 €	3.100 €	15.000 €	50.600 €	550 €	6.300 €	64.500 €	3.100 €	101.100 €		

Investitionen GZO		PLAN		STAND: 27. Juli 2020											
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	... Später	Erläuterungen
Dachverblendung / Dachunterschlag	5-10 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Holzschutz	25.000,00 €	25.000,00 €	15.000,00 €	30.000,00 €			30.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €	35.000,00 €		jeweils eine Seite pro Jahr, beginnend mit der Nordseite Alternative: Resopal?
Dachbedeckung	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung											2040	energetische Sanierung
Glasdach / Galerie	30 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Glas										40.000,00 €		
	10-20 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Dichtungen										10.000,00 €		undicht!
Elektrische Rolltore	25 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung						27.000,00 €					2050	pro Tor 3.000 € zzgl. 1.500 € Einbau p. Tor (Stand 2019)
Fassade	15 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Farbanstrich		30.000,00 €	20.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €						2036	jeweils je Jahr eine Seite
Terrasse (Fluchtweg)	15-20 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Unterkonstruktion					10.000,00 €						2036	Unterkonstruktion durch Holzschutz länger haltbar machen
	10 Jahre	?	Erneuerung Belag										7.500,00 €	2040	Reparatur / Austausch der Planken durch HM / Bordmittel
Fensterelemente	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Elemente											2040	energetische Sanierung
verglaste Türelemente	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Elemente											2040	energetische Sanierung
Parkplatz	45 Jahre	2019	Drainage Behinderten-Parkplatz											2045	Drainage funktioniert einwandfrei
Hebeanlagen	20 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung der 3 Hebeanlagen		20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €							ab 2040	
Fußböden (Flur)	15 Jahre	2001 / 2012	Erneuerung Teppich			25.000,00 €								2037	
Fahrstuhl	30 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Fahrstuhl											2031	
Wärme- und Wassermengenzähler	alle 5 Jahre	überwiegend in 2001 / 2008 zuletzt gewechselt	Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler					10.000,00 €					15.000,00 €		Anpassung nach Angebotsvorlage (ehem. 25.000 € geplant)
	alle 6 Jahre		Erneuerung der Kaltwasserzähler						10.000,00 €				15.000,00 €		
Heizung	15 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Heizkessel												Anpassung nach Angebotsvorlage (ehem. 50.000 € geplant)
Gebäudeleittechnik	5-10 Jahre	?	Steuergeräte für Heizkörper austauschen	10.000,00 €										2031	
Elektrik	Turnus?	beim Bau in 2001	E-Check: Elektrische Leitungen / Steckdosen				10.000,00 €					10.000,00 €			
	alle 5 Jahre	beim Bau in 2001	E-Check: Geräte					5.000,00 €					5.000,00 €		
Brandmeldeanlage	25 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung der Anlage											2046	Abschaltung einzelner Melder, weil keine Ersatzbeschaffung mehr
Telefonanlage	20 Jahre	2020	mit Einführung Breitband											2040	Breitbandanschluss in 2020
Konferenzräume	10-20 Jahre	im Baujahr	Tische, Bestuhlung, Präsentationstechnik			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €						
Summe				35.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	100.000,00 €	55.000,00 €	47.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	127.500,00 €		

Investitionsnotwendigkeit aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Investitionen Gewerbezentrum Oldenburg	35.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	100.000,00 €	55.000,00 €	47.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	127.500,00 €	619.500,00 €
Investitionen Gewerbezentren Eutin	390.000,00 €	103.700,00 €	3.100,00 €	15.000,00 €	50.600,00 €	550,00 €	6.300,00 €	64.500,00 €	3.100,00 €	101.100,00 €	737.950,00 €
Investitionen Gewerbezentren Gesamt	425.000,00 €	178.700,00 €	93.100,00 €	115.000,00 €	105.600,00 €	47.550,00 €	36.300,00 €	94.500,00 €	33.100,00 €	228.600,00 €	1.357.450,00 €

Übersicht über die Finanzbeziehungen mit der BgA des Kreises Ostholstein

C							
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2020	2021	2022	2023	2024	
1.	Gewinnabführung an den BgA						
2.	Verlustausgleich durch den BgA	1.439.045	1.499.360	1.550.000	1.600.000	1.650.000	1)

1) HHSt. 870.715000

Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2021

Stand 26.08.20

Nr.	Bezeichnung Unternehmensbereich Stelle	Stellenplan 2020		Besetzung am 30.06.2020		Stellenplan 2021		Bemerkungen
		Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	
Geschäftsführung / Innerer Bereich								
0.1	Geschäftsführer							extern durch BGA KOH
0.2	stellv. Geschäftsführer / Ltg. Rechnungswesen	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
0.3	Buchführung							extern durch BGA KOH
0.4	Personalsachbearbeitung	0,19	6	0,19	6	0,19	6	
0.5	Auszubildender	1,00	Avg			1,00	Avg	gem. TVAöD - Besonderer Teil - BBiG gem. Strategie 2020
0.6	Auszubildender					1,00	Avg	gem. TVAöD - Besonderer Teil - BBiG gem. Strategie 2020
0.7	Praktikumsstelle / studentische Hilfskraft						3	Semesterferien / Studienbegleitend gem. Strategie 2020
Zwischensumme I.		2,19		1,19		3,19		
I. Geschäftsbereich Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit								
I.1	Leitung Tourismus	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
I.2	Sachbearbeitung (Wassertourismus)	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
I.3	Sachbearbeitung (Tourismus/Öffentlichkeitsarbeit)	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
Zwischensumme II.		3,00		3,00		3,00		
II. Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren								
II.1	Leitung Gewerbegebiete / Gewerbezentren	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
II.2	Zentrumsmanagement Eutin	0,50	8	0,50	8	0,50	8	
II.3	Zentrumsmanagement Oldenburg i. H.	0,50	12	0,50	12	0,50	12	
II.4	Sachbearbeitung Gewerbegebiete	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
II.5	Sachbearbeitung Gewerbezentren	0,26	8	0,26	8	0,26	8	
II.6	Sekretariat	0,50	6	0,50	6	0,50	6	
II.7	Sekretariat	0,64	5	0,64	5	0,64	5	
II.8	Sekretariat	0,55	5	0,55	5	0,55	5	
II.9	Hauswart	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
II.10	Hauswart	0,72	4	0,72	4	0,72	4	
II.11	Hauswart			1,00	4	1,00	4	2 Jahre 100% Refanzierung durch Jobcenter
II.12	Reinigungskraft	0,50	2					umgewandelt in 2*450,- € Stellen siehe V.1
II.13	Reinigungskraft							umgewandelt in 1*550,- € Stellen siehe V.2 und V.3
Zwischensumme III.		7,17		7,67		7,67		

Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2021

Stand 26.08.20

Nr.	Bezeichnung Unternehmensbereich Stelle	Stellenplan 2020		Besetzung am 30.06.2020		Stellenplan 2021		Bemerkungen
		Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	

III. Geschäftsbereich Unternehmensservice (Us)

III.1	Leitung Unternehmensservice	1,00	11	1,00	11	1,00	11	
III.2	Sachbearbeitung Us Existenzgründung	0,85	11	0,77	11	0,85	11	
III.3	Sachbearbeitung Us Schwerpunkt Tourismus	0,50	12	0,50	12	0,50	12	
III.4	Sachbearbeitung Netzwerk / Pojektentwicklung					1,00	10	Hansebeltprojekt "Praktikum"
Zwischensumme IV.		2,35		2,27		3,35		

IV. Projekte

IV.1	Fehmarnbeltbüro (Kreis)	0,00		0,00		0,00		
IV.2	"kulturKIT"	0,00		0,00		0,00		
IV.3	Metropolregion Hamburg	0,00		0,00		0,00		
IV.4	INTERREG-Projekt REACT	0,00		0,00		0,00		
IV.5	FehmarnBeltDays 2020	0,50	AT	0,00		0,00		
IV.6	FehmarnBeltDays / Projektentwicklung / -durchführung	0,87	11	0,87	11	0,00		
Zwischensumme V.		1,37		0,87		0,00		

V. Nachrichtlich geringfügig Beschäftigte

V.1	Aushilfe Reinigungskraft					550,- €		neu für II.12
V.2	Aushilfe Reinigungskraft					450,- €		neu für II.13
V.3	Aushilfe Reinigungskraft					450,- €		neu für II.13

Gesamtübersicht

	Geschäftsbereich intern	2,19		1,19		3,19		
I.	Geschäftsbereich Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit	3,00		3,00		3,00		
II.	Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren	7,17		7,67		7,67		
III.	Geschäftsbereich Unternehmensservice	2,35		2,27		3,35		
IV.	Sonstige Aufgaben / Projekte	1,37		0,87		0,00		
Summe		16,08		15,00		17,21		

Stand 26.08.20

Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2021

Nr.	Bezeichnung Unternehmensbereich Stelle	Stellenplan 2020		Besetzung am 30.06.2020		Stellenplan 2021		Bemerkungen
		Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	Anteil	Entgelt- gruppe	
Veränderungsliste 2020 / 2021								
0.6	Auszubildender				1,00	Avg		2. Ausbildungsplatz
II.11	Hauswart			1,00	4	1,00	4	2 Jahre 100% Refanzierung durch Jobcenter
II.12	Reinigungskraft	0,50	2					ausgeschieden
II.13	Reinigungskraft							ausgeschieden
III.4	Sachbearbeitung Netzwerk / Pojektentwicklung					1,00	10	Hansebeltprojekt "Praktikum"